
#### 1

Copyright © 2017 von Campus Ministry International

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln vervielfältigt oder übertragen werden.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Bibelzitate der King James Version der Bibel entnommen.

Die mit "NKJV" gekennzeichneten Verse sind der New King James Version entnommen. Copyright © 1979, 1980, 1982 von Thomas Nelson, Inc. Verwendung mit Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Die mit "NLT" gekennzeichneten Verse sind der New Living Translation entnommen, Copyright © 1996, 2004, 2007 by Tyndale House Foundation. Verwendung mit Genehmigung von Tyndale House Publishers, Inc. 60188 Carol Stream, Illinois. Alle Rechte vorbehalten.

Geschrieben von: Paul Records

Grafikdesign: Jordon Frye (Sparq Creative Solutions, LLC)

DER GLAUBE GERÄT INS WANKEN, WENN DIE AUTORITÄT DER HEILIGEN SCHRIFTEN IHREN HALT VERLIERT

ÜBER MÄNNER. WIR MÜSSEN UNS DER AUTORITÄT DER HEILIGEN SCHRIFT HINGEBEN, DENN SIE KANN

WEDER IN DIE IRRE FÜHREN NOCH IN DIE IRRE GEFÜHRT WERDEN.

- AUGUSTIN



Inhaltsübersicht

[Einführung 5](#_TOC_250003)

[Von Gottes Seiten zu unseren Herzen 7](#_TOC_250002)

Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 1

Von der Antike bis zur Neuzeit 13

Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 2

[Vom Herzen Gottes zur Feder des Menschen 18](#_TOC_250001)

Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 3

[Wenn Prophezeiung zur Geschichte wird 23](#_TOC_250000)

Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 4

Anhang: Arbeitsblätter für die Lektion 29-32



4


# EINFÜHRUNG

*Die Bibel ist kein bloßes Buch, sondern ein lebendiges Geschöpf mit einer Kraft, die alles besiegt, was sich ihr entgegenstellt.*

*-Napoleon Bonaparte*

In der heutigen Welt fallen viele Dinge zu Boden, z. B. Führungskräfte, Familien, Beziehungen, Unternehmen und Nationen. Dinge, die einst stark und unerschütterlich waren, liegen in Schutt und Asche. In einer Welt, in der nichts von Dauer ist und in der alles mit der Zeit vergeht, ist es wichtig, sich an etwas festzuhalten, das von Dauer ist und nie vergehen wird. Damit unser Leben in unsicheren Zeiten Bestand hat, müssen wir uns an zeitlosen Wahrheiten festhalten. Wir können durchhalten, wenn wir von etwas gestützt werden, das stärker ist als wir selbst.

Die Vergangenheit liegt hinter uns und eine unbekannte Zukunft vor uns, und diese Zeiten verlangen ein unauslöschliches Engagement und eine Hingabe an das Wort Gottes. Wenn alle anderen Dinge wanken und versagen, wird es weiterhin unsere Zuflucht und Stärke sein. In 1. Petrus 2,2 werden wir als neugeborene Kinder ermahnt, die aufrichtige Milch des Wortes zu begehren, damit wir wachsen können. In diesem Sinne bedeutet das Wort "begehren", sich danach sehnen und sich danach sehnen. Es kann auch bedeuten, dass man danach dürstet und hungert. Diese sind

Verben, die unsere Haltung gegenüber dem Wort Gottes beschreiben sollen. Es muss ein Verlangen unseres Herzens sein, denn ohne es werden wir nicht wachsen.

So mächtig und lebensverändernd die Bibel auch ist, sie ist

eine große Tragödie, dass sie von so vielen vernachlässigt wird. Wenn Christus auf die Erde zurückkehrt und das sündige Zeichen des Menschen auslöscht, wird nur das übrig bleiben, was in sein Reich eingepfropft wurde.

Als Jesus in Matthäus 22,29 zu den Pharisäern sprach, sagte er, ihr Fehler sei, dass sie weder die Heilige Schrift noch die Macht Gottes kannten. Obwohl sie tief religiös waren und das Gesetz des Alten Testaments kannten, entging ihnen das wahre Wesen der Schrift. Das Wort war in ihren Köpfen, aber nicht in ihren Herzen.

Neben der Tragödie des biblischen Analphabetismus, die die Moderne plagt, gibt es Hoffnung. Diese Hoffnung sind Sie und ich. Wir haben die Möglichkeit, das Licht Christi in einer dunklen Welt zu verbreiten. Die Welt muss nicht so schlecht sein, wie sie ist. Wir können

einen Unterschied. Jedes Mal, wenn wir unsere Bibeln öffnen und ihre Wahrheiten mit Freunden oder Familienmitgliedern teilen, wenden wir das Blatt.

Wir sollten das Wort Gottes nicht nur für uns selbst kennen, sondern auch für die anderen. Es gibt unzählige Menschen um uns herum, die die Botschaft des Heils brauchen. Sie leben in der Finsternis und warten auf uns. Lasst uns nicht zögern.

## WIE MAN DIESEN KURS UNTERRICHTET

Die Aufgabe eines jeden Lehrers ist es, einen bestimmten Stoff klar und präzise zu vermitteln. Die folgenden vier Sitzungen wurden so geschrieben, dass sie im Unterricht wortwörtlich verwendet werden können. Überall finden Sie schwarze Kästen am rechten Rand. Dabei handelt es sich entweder um Anmerkungen des Lehrers zu Ihrem Nutzen, um Skripte, die nicht im Text der Lektion enthalten sind, oder um Zitate. Sie dienen dazu, den Kontext zu vertiefen oder die Diskussion über ein bestimmtes Thema zu vertiefen. Sie können sie mit Ihren Schülern teilen oder sie stehen lassen

als zusätzliches Material. Wir haben auch alle Zitate als Fußnoten eingefügt. Wenn Sie oder andere sich weiter mit dem Thema Bibel befassen möchten, empfehlen wir Ihnen eine der aufgeführten Quellen.

Wenn Sie sich zum Sprechen aufstellen, denken Sie daran, die folgenden Ziele zu erreichen. Sie werden Ihre Effektivität als Redner erhöhen, einen Standard für hervorragende Leistungen schaffen und es Ihren Schülern erleichtern, sich den Stoff zu merken.

### Vorbereitet sein

Bevor Sie versuchen, den Stoff dieses Lehrplans zu vermitteln:

* Studieren Sie alle vier Lektionen als Ganzes. Machen Sie sich schriftliche Notizen auf Ihrem Exemplar und markieren Sie, was Ihnen besonders auffällt. Verstehen Sie das Hauptthema jeder Lektion und tun Sie Ihr Bestes, um es Ihren Zuhörern zu vermitteln. Sie können sich sogar vornehmen, jeden biblischen Schwerpunkt auswendig zu lernen, und Ihre Schüler dazu ermutigen, dies ebenfalls zu tun.
* Überlegen Sie, wo Ihr Unterricht stattfinden soll. Wird es ein Klassenzimmer, ein größerer Kirchensaal, ein Küchentisch oder ein Wohnzimmer sein? Stellen Sie sicher, dass Sie genügend Stühle für Ihre Schüler haben und Stifte bereitstellen.
* Sehen Sie sich die Handouts an, bevor Sie sie austeilen, damit Sie mit dem Inhalt vertraut sind.
* Ermuntern Sie Ihre Schüler dazu, anhand der Handouts mitzuarbeiten, und geben Sie ihnen am Ende der Sitzung Zeit, das Gelernte zu diskutieren.
* Vergewissern Sie sich, dass alle Schülerinnen und Schüler die Fragen verstehen und in der Lage sind, die vorgegebenen Felder auszufüllen.

Sie können sogar in Erwägung ziehen, bestimmte Dinge auf eine Tafel oder ein Whiteboard zu schreiben oder einen Teil des Stoffes in einer PowerPoint-Präsentation darzustellen, wenn die entsprechende Technik vorhanden ist. Achten Sie auch darauf, dass Sie immer wissen, wen Sie unterrichten. Bleiben Sie nach jeder Sitzung und mischen Sie sich unter Ihr Publikum. Wenn einige Leute die Bibel noch nicht kennen, sollten Sie sich mehr Zeit für bestimmte Abschnitte nehmen. Halten Sie sich bereit, um aufkommende Fragen zu beantworten.

### Gebetvoll sein

Wenn wir einen dauerhaften Einfluss auf die Menschen ausüben und geistlich etwas bewirken wollen, brauchen wir die Hilfe des Himmels. Verbringen Sie in der Woche vor Beginn des Kurses besonders viel Zeit im Gebet. Reinigen Sie Ihr Herz in Reue und bitten Sie Jesus, Ihre Gedanken zu leiten und zu lenken. Beten Sie, dass Ihre Schüler das Gehörte verstehen und sich daran erinnern. Bedecken Sie Ihre Schüler mit einer Gebetsdecke und bitten Sie den Herrn, in ihrem Leben zu leuchten. Beginnen und beenden Sie jede Unterrichtseinheit mit einer Gebetszeit.

Es ist wahrscheinlich, dass bestimmte Personen, wenn Jesus sie führt, den Wunsch äußern werden, mehr zu erfahren oder möglicherweise eine geistliche Neugeburt zu erleben, wenn sie dies nicht schon getan haben. Bereiten Sie Ihr Herz darauf vor, wenn dies geschieht, und seien Sie bereit, ihnen von Umkehr, Taufe in Jesu Namen und der Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu erzählen. In jeder Situation gilt: "Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlasse dich nicht auf deinen eigenen Verstand. Auf allen deinen Wegen sollst du ihn erkennen, und er wird deine Pfade leiten" (Sprüche 3,5-6).

### Sei leidenschaftlich

Bei einem Thema wie Gottes heiligem Wort sollten wir nicht so tun, als sei es etwas Alltägliches. Die Bibel ist mehr als ein Buch; sie ist ein lebendiges Wort. Wenn Sie sie studieren, lehren und erklären, dann tun Sie dies mit Leidenschaft. Seien Sie begeistert von dem Privileg, den Menschen die Wahrheiten der Bibel zu vermitteln. In manchen Ländern ist die Bibel gegen das Gesetz und

die den Menschen nicht zugänglich sind. Wir ermutigen Sie, die Bibel zu schätzen und dankbar dafür zu sein, dass Gott die alte Geschichte so inszeniert hat, dass die moderne Welt sein Wort annehmen kann. Im Laufe der Geschichte sind so viele Menschen gestorben, damit Sie die Bibel in Ihrer Sprache lesen können. Bauen Sie Ihr Leben auf ihr auf und erzählen Sie anderen davon. Studieren Sie sie, hören Sie sie, leben Sie sie, atmen Sie sie, und es wird Ihnen gut gehen.

# VON GOTTES SEITEN ZU UNSEREN HERZEN

*Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 1*

### Tyndales Passion

Wussten Sie, dass es in einem anderen Zeitalter, versteckt in den Seiten der Geschichte, gegen das Gesetz verstieß, die Bibel zu lesen? Eine Untersuchung der verschiedenen Inquisitionen, die von der katholischen Kirche zwischen dem zwölften und sechzehnten Jahrhundert in ganz Europa durchgeführt wurden, gibt Aufschluss darüber. Es waren Bemühungen innerhalb der katholischen Kirche, sich selbst zu "reinigen", aber in Wirklichkeit waren diese Bemühungen ein Weg für ein korruptes religiöses System, sein Monopol auf die Bibel aufrechtzuerhalten.

Im Europa des dreizehnten Jahrhunderts wurde die Bibel in Latein verfasst, aber der einfache Mann von damals konnte kein Latein lesen. Es war die Sprache der frommen Priester und pompösen Gelehrten der Zeit. Wer dabei erwischt wurde, wie er die Bibel ins Englische übersetzte, wurde wie ein Verbrecher behandelt. Einfache Leute, die die Bibel kannten und die Bibel auf Englisch zitieren konnten, wurden verfolgt, gefoltert und sogar hingerichtet. Aus einigen historischen Aufzeichnungen geht hervor, dass Inquisitoren verdächtige Personen vor religiöse Führer brachten, um sie zu befragen. Wenn diese "Verdächtigen" gestanden, Lügner, Trunkenbolde, Unzüchtige oder Diebe zu sein, wurden sie freigelassen und durften gehen. Wenn sie jedoch einen Teil der Bibel zitieren konnten, drohte ihnen die Hinrichtung. Eltern wurden bei lebendigem Leib auf dem Scheiterhaufen verbrannt, weil sie ihren Kindern das Vaterunser auf Englisch beigebracht hatten.

In dieser Zeit waren die Menschen in England so hungrig nach der Bibel, dass sie Kopien des Neuen Testaments in Säcken mit Lebensmitteln aus Deutschland ins Land schmuggelten. Menschen, die mit einer Kopie der Bibel angetroffen wurden, galten als Geächtete.

In einer solchen Welt wurde ein Mann namens William Tyndale geboren. Angetrieben von der Idee, dass Gott wollte, dass alle Menschen sein Wort klar verstehen, riskierte Tyndale sein Leben und arbeitete unermüdlich daran, die Bibel ins Englische zu übersetzen - in die Alltagssprache.

Die Kopfgeldjäger von König Heinrich VIII. verfolgten ihn quer durch Europa, weil er Teile der Bibel übersetzte und verbreitete. William Tyndale verließ England und führte den größten Teil seiner Arbeit im Geheimen in Deutschland aus. Als Grund für seine Leidenschaft gab er an: "Ich erkannte, dass es unmöglich war, die Laien in irgendeiner Wahrheit zu unterweisen, es sei denn, die Heilige Schrift wurde ihnen in ihrer Muttersprache deutlich vor Augen geführt. "1

Bei einer Gelegenheit sagte ein Priester, der sich über Tyndales ständige Tiraden über die Autorität der Heiligen Schrift ärgerte: "Es ist besser, wenn wir ohne Gottes Gesetze sind als ohne die des Papstes."

Darauf antwortete Tyndale: "Ich trotze dem Papst und all seinen Gesetzen, und wenn Gott mein Leben verschont, werde ich in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass der Junge, der den Pflug fährt, mehr von der Heiligen Schrift weiß als du. "2

Natürlich brachten diese Art von Einstellung und Leidenschaft Tyndale in Schwierigkeiten. Schließlich wurde er aufgespürt, gefasst und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Die Geschichte besagt, dass er mit seinem letzten Atemzug rief: "Herr, öffne den König

1 Benson Bobrick, Wide as the Waters (New York: Simon & Schuster, 2001), 90

2 David Teems, Majestie: The King behind the King James Bible. (Nashville: Thomas Nelson, 2010), 225.

von Englands Augen!" Interessanterweise genehmigte König James I. von England fast 75 Jahre später eine Übersetzung der Bibel, die ganz Europa und die Welt lesen konnten - die King James Version der Bibel.

William Tyndale gab bereitwillig sein Leben, damit seine Welt und die nachfolgenden Generationen die Freiheit haben, die Heilige Schrift klar und deutlich zu verstehen.

Die vielen Prozesse der Inquisitionen sind vorbei und vorbei. Die Tage von Tyndale sind vorbei. Die Bibel in all ihren Formen und Größen ist in vielen Teilen der Welt frei verfügbar. Nach Angaben der Wycliffe Bibelübersetzer haben 1 276 Sprachgruppen Zugang zum Neuen Testament in ihrer Muttersprache, und 513 Sprachgruppen haben Zugang zur gesamten Bibel in der Sprache, die sie am besten verstehen. 3

Diese gnädige Verfügbarkeit des geschriebenen Wortes war nicht leicht zu erreichen. Es wurde unter großen Mühen, Verfolgung und Opfern geboren. Trotzdem gibt es heute viele Menschen auf der Welt, die die Bibel vernachlässigen. Dieses lebensbegründende Wort, das seit der Antike bewahrt wird, steht in Regalen, auf Armaturenbrettern und schmückt Kaffeetische. Dieses mächtige und herrliche Wort ist zu einer Buchstütze im Geschäft unseres Lebens geworden. Das Center for Bible Engagement sagt uns:

* In einem Interview mit dem Assist News Service zitiert Ron Rhodes, Präsident von Reasoning from the Scriptures Ministries, eine kürzlich durchgeführte Umfrage, aus der hervorgeht, dass 35 % der wiedergeborenen Christen überhaupt nicht in der Bibel lesen.
* Von denjenigen, die angeben, die Bibel zu lesen, liest die große Mehrheit nur während der einen Stunde, die sie jeden Sonntag in der Kirche verbringen.
* Heutzutage sind die grundlegenden christlichen Wahrheiten einer Mehrheit der Menschen in dieser Nation praktisch unbekannt. Unsere Forschungen zeigen, dass, wenn der gegenwärtige Trend des biblischen Analphabetismus anhält, die Bibel bis zum Jahr 2040 für die meisten Menschen, die behaupten, sich zu Christus zu bekennen, eine "Sache der Vergangenheit" sein wird.

Stellen Sie sich zur Veranschaulichung vor, Sie würden in ein Inquisitionsgericht des dreizehnten Jahrhunderts gebracht. Als möglicher Ketzer abgestempelt, werden Sie von den Priestern mit Fragen überhäuft.

* Haben Sie eine Bibel in Ihrem Haus?
* Können Sie die Heilige Schrift zitieren?
* Was für ein Leben führen Sie?

Wie würden Sie antworten, wenn Sie dort stünden? Kennen Sie genug von der Bibel, um gefährlich zu sein, oder sind Sie einfach einer aus der Masse der einfachen Leute, die sich von den Launen der Populärkultur treiben lassen? Würden Sie den Märtyrertod verdienen, wenn Sie in dieser Zeit lebten? Ist Ihr Hunger nach dem Wort so groß, dass er Sie dazu bringen würde, das Gesetz zu brechen? Würden Sie das Zeichen eines Geächteten annehmen, um Exemplare der Bibel an Ihre Bekannten zu schmuggeln? Wie würden Sie an diesem Tag antworten, wenn man mit krummen und korrupten Fingern auf Sie zeigt?

### Lernen zu studieren

*"Es ist ein so bedeutendes und wichtiges Buch. . so oft zitiert, dass jeder von uns eine Vorstellung von seinem allgemeinen Charakter hat. Die große Mehrheit der Menschen hat jedoch nur eine sehr begrenzte Kenntnis dieses bemerkenswerten Buches, weil ihr Studium des Buches*

3 Statistiken der Wycliffe Bibelübersetzer unter [http://www.wycliffe.org/about/statistics.](http://www.wycliffe.org/about/statistics) Wycliffe gibt außerdem an, dass heute mehr als 6.800 Sprachen auf der Welt gesprochen werden. Davon gibt es mehr als 2.000 Sprachgruppen, die keinen Zugang zur Bibel haben. In diesen über 2.000 Sprachgruppen gibt es etwa 239 Millionen Menschen, die keinen Zugang zur Bibel haben. Obwohl die Bibelübersetzung heute schneller vorankommt als je zuvor, bleibt noch eine überwältigende Menge an Arbeit zu erledigen.

*unorganisiert. Zu oft haben wir hier und da 'hineingeschaut', ohne einen Plan, um es als Ganzeszu sehen ."-H. I. Hester*

In seinem ersten Brief an Timotheus fordert der Apostel Paulus jeden von uns auf, zu studieren und ein "Arbeiter" des Wortes zu werden, damit wir seine Wahrheiten richtig austeilen können:

"Bemühe dich, dich vor Gott zu bewähren, als einen Arbeiter, der sich nicht schämen muss, der das Wort der Wahrheit recht teilt" (2. Timotheus 2,15).

Wenn wir wirklich wissen wollen, wer Jesus ist und was er in unserem Leben tun kann, muss jeder von uns dieser Berufung nachkommen. Um die Aufgabe, die vor uns liegt, besser zu verstehen, wollen wir die Aufforderung des Paulus an Timotheus Wort für Wort auseinandernehmen:

STUDIEREN (fleißig sein), damit du dich Gott als tauglich (stark oder würdig) erweist, ein ARBEITER (ein Arbeiter, der sich abmüht), der es nicht nötig hat (nicht will, sich nicht schämen lässt), RECHT (indem Paulus dieses Wort benutzt, sagt er uns, dass es einen falschen Weg gibt, es zu tun; Wir müssen es rechtschaffen oder aufrichtig tun, mit reinen Motiven), das Wort der WAHRHEIT zu UNTERTREIBEN (zu verstehen; auseinanderzunehmen; zu untersuchen) (die Bibel ist ein Buch der Wahrheit; sie wird uns nicht belügen).

Aus diesem Wortstudium können wir schließen, dass der Apostel Paulus uns auffordert, uns bewusst zu bemühen und die Schrift zu benutzen, um uns als stark und würdig zu erweisen; als Arbeiter, die das Wort gebrauchen und sich darin abmühen; die nicht zulassen, dass wir uns als mangelhaft erweisen; die das Wort, das uns nicht belügen will und kann, in rechter Weise (mit reinen Motiven und in aufrechter Weise) teilen, auseinandernehmen und prüfen.

### Wenn Sie die Bibel studieren... Beginnen Sie mit dem Gebet

Wenn wir beim Studium des Wortes Gottes einen betenden, gelehrigen Geist bewahren, werden wir entdecken, dass die Bibel uns wertvolle Schätze der Wahrheit offenbart. Wie ein großes Licht, das in einen dunklen Raum scheint, wird sie uns helfen, Dinge zu sehen, die wir nie zuvor gesehen haben.

Jesus wird derjenige sein, der uns die Augen für die Heilige Schrift öffnet. Wenn wir wirklich alles aus der Bibel herausholen wollen, was wir können, müssen wir seine Gegenwart haben, wenn wir studieren. In Lukas 24,45, vor seiner Himmelfahrt, erschien Jesus seinen Jüngern und öffnete ihnen das Verständnis der Schrift. Auch wir sind seine Jünger und brauchen seine Berührung. In Apostelgeschichte 16,14 brauchte es die Gegenwart Gottes, um Lydias Herz zu öffnen, damit sie die Wahrheit erkennen und wissen konnte, dass sie sich taufen lassen musste. Wir brauchen dieselbe Gegenwart, um unsere Herzen zu öffnen und uns zur Offenbarung zu führen. Wenn wir das wissen, sollten wir das Gebet zu einem festen Bestandteil unseres Lebens machen.

### Beim Bibelstudium... die Dinge im richtigen Kontext betrachten

Wir müssen daran denken, die Heilige Schrift im Lichte ihres Kontextes auszulegen. Jeder Vers und jedes Stückchen Wahrheit, das in diesem Vers enthalten ist, muss im Kontext des gesamten Kapitels betrachtet werden.

Eine einzelne Schriftstelle zu betrachten, ohne zu wissen, welche Rolle sie in der größeren Geschichte des Buches spielt, das sie enthält, ist eine schlechte Studienpraxis. Das wäre so, als würde man eine einzelne Zeile eines Theaterstücks lesen und dann annehmen, dass man die gesamte Handlung kennt.

Wenn Sie nur mit einigen Versen der Bibel vertraut sind, studieren Sie weiter. Gehen Sie tiefer und bemühen Sie sich, die Geschichte der Verse als Teil der größeren Botschaft der Bibel zu sehen. Vergessen Sie nicht, dass jedes Kapitel und jede darin enthaltene Wahrheit im Kontext des gesamten Buches betrachtet werden muss. Betrachten Sie also jedes Buch der Bibel mit den Augen des gesamten Testaments, in dem es enthalten ist. Bibelstellen die aus ihrem Kontext gerissen werden, können verzerrt werden und sich sogar zu falschen Überzeugungen entwickeln.

### Wenn du die Bibel studierst... Sei wie die Beröer

Beröa war eine mazedonische Stadt in der Nähe des heutigen Griechenlands. Lukas berichtet etwas ganz Besonderes über die Menschen in Beröa.

Sie waren ein Volk, das für das Wort Gottes offen war. Als Paulus und Silas predigten und lehrten, nahmen die Beröer ihre Botschaft auf und begrüßten sie. Dann studierten sie täglich die Heilige Schrift, um sich zu vergewissern, dass das, was sie hörten, der Wahrheit entsprach.

*"Diese waren edler als die in Thessalonich, indem sie das Wort mit aller Bereitwilligkeit aufnahmen und täglich die Schriften erforschten, ob es so sei" (Apg 17,11).*

Die Bibel (damals noch das Alte Testament) war ihr Maßstab, an dem sie die Wahrheit maßen. Viele der Beröer kamen zum Glauben an Christus, weil sie offen und bereit waren und weil sich ihr tägliches Leben um das Wort Gottes drehte.

Bevor die Beröer das, was sie hörten, annahmen, vergewisserten sie sich, dass es mit der Bibel übereinstimmte. Das ist eine Praxis, die wir in unserem eigenen Leben entwickeln sollten. Wir müssen dem Drang widerstehen, Kommentare, Handbücher oder Gelehrte zu Rate zu ziehen, bis wir uns selbst mit dem Text auseinandergesetzt haben. Lassen Sie nicht zu, dass die Schlussfolgerungen anderer Ihre eigenen sind.

Gott ist ein persönlicher Gott und sein Wort ist es auch. Er wird auf eine persönliche Weise zu Ihnen sprechen.

Verlassen Sie sich nicht nur auf externe Quellen. Lassen Sie die Bibel für sich selbst sprechen. Ihre Worte haben Autorität und Kraft. Die Quellen anderer sollten nur als Ergänzung zu dem dienen, was Sie finden. Übernehmen Sie die Verantwortung für Ihr Bibelstudium und verlassen Sie sich nicht nur auf das, was andere über die Bibel sagen. Die Bibel ist die einzige Quelle der Wahrheit und ihr bester Kommentar. Lassen Sie sie Ihre letzte Quelle sein.

### Der äthiopische Eunuch

In der Apostelgeschichte (8,26-40) wird von einem äthiopischen Eunuchen berichtet, einem Mann mit großer Autorität und Finanzkraft. In der Schrift heißt es, dass er ein Aufseher über die Schatzkammer seiner Königin war. Er war nach Jerusalem gekommen, um anzubeten, und auf dem Rückweg zu seiner Königin und in sein Heimatland hielt er an einem Feldweg an.

In seinem Wagen sitzend, begann er einen Abschnitt aus der Heiligen Schrift zu lesen, der Hunderte von Jahren zuvor von dem berühmten Propheten Jesaja geschrieben worden war:

*"Er wurde wie ein Schaf zur Schlachtbank geführt ... wie ein Lamm vor seinem Scherer. ...der sein Geschlecht verkünden wird... sein Leben ist von der Erde genommen" (Jesaja 53,7-8).*

Als der Kämmerer die Heilige Schrift las, fragte er sich: Wer ist dieses Schaf, dieses Lamm vor dem Scherer? Über welche Generation schreibt Jesaja? Wessen Leben wurde genommen? Er las, aber er verstand nicht.

Da trat plötzlich Philippus, ein von Gott gesandter Mann, an seinen Wagen heran. Er bemerkte die Verwirrung des Kämmerers und fragte: "Weißt du, was du da liest?"

"Wie kann ich", antwortete der Kämmerer, "ohne jemanden, der mich führt?" Auf der Suche nach einer Antwort fragte er Philippus: "Von wem schreibt der Prophet? Ist er es selbst oder ist dieses 'Lamm' ein anderer Mensch?"

Philippus griff dann auf das zurück, was Jesaja geschrieben hatte, und öffnete dem Eunuchen die Augen für die Identität von Jesus Christus von Nazareth, dem prophezeiten Messias. Er war das Lamm, dem das Leben genommen wurde. An diesem Tag erkannte der Kämmerer durch die Erfahrung in seinem Wagen, dass dieses "Lamm", dessen Leben genommen wurde, den Preis für seine Sünde bezahlt hatte und öffnete der ganzen Welt die Tür zum ewigen Leben.

Bis zu diesem Moment hatte der Kämmerer die Bibel gelesen, aber wenig verstanden. Es bedurfte der Offenbarung, die Philippus hatte, um ihm die Augen für die Wahrheit der Heiligen Schrift zu öffnen. Als er die Heilige Schrift nicht mehr mit den Augen der Unwissenheit, sondern mit den Augen der Wahrheit las, wurde er über die Macht Jesu aufgeklärt und erhielt eine eindeutige Orientierung für sein eigenes Leben. Die Wahrheit, die Philippus sprach, beeindruckte ihn so sehr, dass er Philippus zwang, ihn zu taufen. Als er die Wahrheit hörte, wurde er gezwungen, sich zu ändern.

Es ist bezeichnend, dass der äthiopische Kämmerer aus Jesaja 53 las, einem Kapitel des Alten Testaments, das in seiner Gesamtheit auf das Erlösungswerk Jesu am Kreuz hinweist.

Die Bibel soll uns dazu bringen, uns ihrem Autor zuzuwenden und ihm unser Leben von ganzem Herzen zu überlassen. Das Ziel der Bibel ist es, nicht nur unsere innere Wahrnehmung zu verändern, sondern auch unser ewiges Ziel. Sie wurde geschrieben, geformt und zusammengestellt, um uns in ein himmlisches Zuhause zu führen und nicht in einen feurigen Ofen.

Wenn die Zeit kommt, unseren Glauben an Jesus zu verteidigen und zu begründen, müssen wir bereit sein. Wir müssen in der Lage sein, "das Wort zu wirken". Aber bevor das geschehen kann, müssen wir das Wort studieren. Phil- ip war bereit, eine Antwort zu geben. Werden Sie das auch sein?

### Wie man eine Frage mit einer Frage beantwortet

Wir haben festgestellt, dass es unser Ziel ist, die Bibel zu verstehen und uns nach ihren Wahrheiten zu richten. Aber wie? Wie können wir sie verstehen? Wie kommen wir über all die "Thees" und "Ts" hinweg? Wie können wir anfangen?

Das sind gute Fragen. Die Antwort lautet: . . mehr Fragen stellen. Es ist von Vorteil, neugierig zu sein und die Rolle eines Forschers oder Detektivs zu spielen. Die Grundlage allen Wissens ist das Hinterfragen. Fragen wie wer, was, wann, wo, warum und wie bilden die Grundlage für alles, was wir wissen. Um Wissen über unser Thema - die Bibel - zu erlangen, müssen wir dieselben Fragen stellen. In How to Study Your Bible schreibt Kay Arthur, dass die richtigen Fragen "die Bausteine für eine genaue Beobachtung bilden und eine solide Grundlage für eine genaue Auslegung schaffen".5 Sie vermitteln uns ein grundlegendes Wissen und helfen uns, jeden Vers, jeden Abschnitt, jedes Kapitel oder jedes Buch der Bibel zu verstehen. Hier sind ein paar Fragen, die Sie sich stellen sollten:

* + Wer hat das Buch geschrieben? Wer hat es gesagt? Wer sind die Hauptpersonen? Wer sind die Personen, von denen die Rede ist? Über wen spricht er?
	+ Wer war die ursprüngliche Zielgruppe des Buches? Ist der Text an das Volk Israel, an heidnische Völker, an Juden oder an die Kirche gerichtet?
	+ Was ist das Hauptthema des Kapitels oder Buches? Welches sind die wichtigsten Ereignisse? Welches sind die wichtigsten Ideen? Welches sind die wichtigsten Lehren? Wie sind diese Menschen? Worüber spricht der Autor am meisten? Um welche Art von Buch handelt es sich? Zu den Bucharten gehören Gesetz, Geschichte, Prophetie, Evangelien, Briefe usw.
	+ Wie ist der Schreibstil des Autors? Wie wird eine bestimmte Wahrheit veranschaulicht? Ist der Autor trocken und technisch? Ist es eine Allegorie? Ist der Autor poetisch? Verwendet der Autor viele Listen?
	+ Wann wurde es geschrieben? Steht es im Alten oder im Neuen Testament? Wann hat dieses Ereignis stattgefunden? Wann wurde es zum ersten Mal gesprochen? Ist es eine Prophezeiung? Wenn ja, haben diese Ereignisse in der Vergangenheit stattgefunden oder werden sie in der Zukunft stattfinden?
	+ Wo haben sich die Ereignisse abgespielt? Wo wurde dies gesagt? Wo ist es geschehen? Wo soll es in der Zukunft geschehen?

5 Kay Arthur, How to Study Your Bible (Eugene, OR: Harvest House Publishers, 1994), 23.

* + Warum müssen diese Dinge geschehen? Warum war es notwendig, dass dies geschrieben wurde? Warum wurde es erwähnt? Warum wurde diesem besonderen Ereignis oder dieser Lehre so viel oder so wenig Raum gewidmet? Warum wurde dieser Hinweis erwähnt? Was ist der Zweck dieses Textes?

Anhand von Fragen wie den obigen schlüpfen wir in die Rolle eines Chirurgen. Ein Chirurg ist jemand, der über die Erfahrung verfügt, bestimmte Teile eines Körpers zu sezieren und zu untersuchen, um den ganzen Körper richtig zu verstehen. Ein Chirurg muss wissbegierig und ein eifriger medizinischer Forscher sein. So wie ein Chirurg die Haut wegschneidet, um das Innere des Körpers zu sehen, muss auch die Bibel richtig geteilt werden. Ihre inneren Teile - die Testamente, Bücher, Kapitel und Verse - müssen entdeckt werden, damit die einheitliche Botschaft dieses Buches der Bücher verstanden werden kann. Wir müssen vom Ganzen, also der Gesamtheit der Schrift, auf die einzelnen Teile schauen und dann wieder zurück zum Ganzen. Dieser kontinuierliche und sich wiederholende Prozess verschafft uns eine bessere Kenntnis der Schrift und des Lebens, das wir führen.

# VON DER ANTIKE BIS ZUR HEUTIGEN ZEIT

*Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 2*

### Joshuas Herausforderung

Ein ergreifendes Beispiel für die Macht des Wortes ist die Geschichte von Josua. Im ersten Kapitel des biblischen Buches, das seinen Namen trägt, finden wir diesen Vers:

*"Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Munde weichen, sondern du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, alles zu tun, was darin geschrieben steht; denn dann wird dein Weg glücklich sein, und du wirst guten Erfolg haben" (Josua 1,8).*

Dieser Vers ist Teil einer größeren Reihe von Versen, die Gott ursprünglich zu Josua zu Beginn seines Dienstes gesprochen hat. Mose war gestorben, und der Mantel der Führung war auf ihn übergegangen. Er war an der Reihe, das israelitische Volk zu führen und dafür zu sorgen, dass es den Jordan überquert und alles in Besitz nimmt, was ihm verheißen wurde.

Im ersten Kapitel dieses Buches fordert der Herr Josua viermal auf, stark und mutig zu sein. Er ermahnt Josua auch, "das ganze Gesetz zu halten" und "weder zur Rechten noch zur Linken davon abzuweichen, damit es dir gut geht, wohin du auch gehst" (7). "Mach dich auf und geh über den Jordan, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen geben werde" (2). "Alle Stätten, die ihr mit euren Fußsohlen betretet, habe ich euch gegeben, wie ich zu Mose gesagt habe... Niemand soll vor dir bestehen können, solange du lebst; wie ich mit Mose war, so will ich auch mit dir sein; ich werde dich nicht im Stich lassen und dich nicht verlassen" (3, 5).

In der Mitte dieser Worte, als Gott Josuas Leben seine Gunst und Verheißung schenkt, finden wir Vers acht. Darin ist Gott klar, denn er sagt Josua, dass er drei Dinge tun soll:

* 1. Lass das Buch des Gesetzes nicht von deinem Mund weichen.
	2. Meditieren Sie Tag und Nacht darüber.
	3. Tut nach allem, was darin geschrieben steht.

Damit gab Gott Josua ein prophetisches Versprechen. Wenn er diese Dinge in Übereinstimmung mit dem geschriebenen Wort tun würde, würde Josua seinen eigenen Weg erfolgreich gehen und guten Erfolg haben.

Im weiteren Verlauf des Buches erfahren wir, dass Josua von diesem Moment an gegen einunddreißig verschiedene Könige kämpfte. Das Buch Josua berichtet von einem Sieg nach dem anderen. Die einzige Niederlage, die die Israeliten erlitten, kam, als eine Person nicht gehorchte, was Gott gesagt hatte. (Siehe Josua 7.)

Es ist interessant zu sehen, wie sehr Josua das Gesetz des Mose, das zu seiner Zeit das geschriebene Wort Gottes war, schätzte. 6 Nach ihrer einzigen Niederlage "baute Josua dem Herrn, dem Gott Israels, einen Altar", um ihre Hingabe zu erneuern. (Siehe Josua 8:30.) Dann brachten er und das Volk Brandopfer und Friedensopfer dar.

6 Natürlich waren die alttestamentlichen Bücher der Dichtung und Prophetie sowie das gesamte Neue Testament noch nicht geschrieben worden.

Opfergaben auf dem Altar. Damit zeigte er dem Volk, dass der Ungehorsam gegenüber dem Wort Gottes eine wirklich große Sache war. Als Nächstes tat er etwas sehr Merkwürdiges.

Vor den Augen des ganzen Volkes schrieb Josua eine Abschrift des gesamten Gesetzes, Wort für Wort, auf die Steine des Altars. (Siehe Josua 8:32.) Auf diese Weise malte er ein Bild der Umkehr und gab den Menschen, die er anführte, ein anschauliches Bild davon, dass ein weiterer Sieg nur möglich sein würde, wenn sie einen Altar errichteten und zu ihrem Gehorsam gegenüber dem Wort zurückkehrten.

Was glauben Sie, wie lange es dauerte, dies zu erreichen? Was ging den Heeren Israels durch den Kopf, als sie darauf warteten, dass ihr Anführer das letzte Wort schrieb? Und noch wichtiger: Was wurde in ihre Herzen gezeichnet?

Während Josua das Gesetz des Mose auf die Oberfläche der Steine schrieb, wurde es wahrscheinlich auch in die Herzen des Volkes neu geschrieben. Während Josua von Buchstabe zu Buchstabe, von Wort zu Wort und von Vers zu Vers schrieb, schrieb er eine neue Widmung und eine erneuerte Verpflichtung gegenüber der Mission und dem Gesetz Gottes.

Konnte das Volk hören, wie Josua schrieb, weil es einen Stein braucht, um auf einen Stein zu schreiben? Konnte das Volk Israel an jenem Tag hören, wie der Stein in Josuas Hand auf den Altar schlug, während sich seine Hand von Satz zu Satz hob? Könnte es sein, dass Josua in der Zeit, die er brauchte, um das ganze Gesetz zu schreiben, die einunddreißig Siege auf die Seiten ihrer Zukunft schrieb? Könnte es sein, dass in diesem Akt der heiligen Ehrfurcht vor Gott Verheißungen freigesetzt und auf den Weg gebracht wurden, den Israel später gehen würde?

Josua führte seine Armeen nicht in die nächste Schlacht, nachdem er diese merkwürdige Handlung beendet hatte. Danach nahm er sich mehr Zeit und las noch einmal, was er geschrieben hatte:

*"Und danach las er alle Worte des Gesetzes, die Segnungen und die Verfluchungen, nach allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht. Und es gab kein Wort von allem, was Mose geboten hatte, das Josua nicht las vor der ganzen Gemeinde Israel mit den Frauen, den Kleinen und den Fremden" (Josua 8,34-35).*

Als die Israeliten den Altar verließen, den sie errichtet hatten, und sich von der Niederlage abwandten, wollte Josua, dass das Wort Gottes in ihren Herzen lebendig blieb. Indem sie das geschriebene Wort Gottes in ihren Herzen bewahrten, brachten sie ihrem Leben großen Nutzen und Erfolg. Hat das Wort Gottes, so wie Josua es auf die Steine des Altars schrieb, einen festen Platz in deinem Herzen?

### Die Anatomie der Heiligen Schrift

Heute wird das geschriebene Wort Gottes gemeinhin als Bibel bezeichnet. In der Antike, als es geschrieben wurde, hatte es andere Bezeichnungen wie Gesetz, Buch des Bundes, Heilige Schriften, Heilige Bücher und Heilige Schriften. Alle diese Bezeichnungen bezeichneten zu verschiedenen Zeitpunkten ihrer Geschichte dieselbe Sache.

Die Bibel besteht aus zwei Teilen, die als "Testamente" bezeichnet werden. Das sind das Alte Testament und das Neue Testament. Das Alte Testament zeichnet die Geschichte des hebräischen Volkes auf, das später als Israeliten bekannt wurde. Es enthält die Offenbarungen Gottes und seinen Willen, die den Hebräern vor der Zeit Christi mitgeteilt wurden. Das Alte Testament besteht aus neununddreißig Einheiten der Schrift, die Bücher genannt werden. Diese Bücher wurden in einem Zeitraum von etwa eintausend Jahren geschrieben (ungefähr zwischen 1400 und 400 v. Chr.). Ursprünglich waren die Bücher des Alten Testaments größtenteils auf Althebräisch und kurz auf Aramäisch verfasst.

Die Zeitspanne zwischen dem letzten Buch des Alten Testaments und dem ersten Buch des Neuen Testaments beträgt etwa 400 Jahre. Diese Zeitspanne wird als intertestamentarische Periode bezeichnet. Kurz gesagt besteht sie aus dem, was zwischen den beiden Testamenten geschah.

Der zweite Teil der Bibel wird als Neues Testament bezeichnet und die meisten modernen Übersetzungen beginnen mit dem Buch Matthäus. Matthäus setzt zusammen mit den anderen Büchern des Neuen Testaments die Geschichte des Alten Testaments fort und vollendet sie. Im Mittelpunkt steht dabei der verheißene Messias, Jesus Christus. Nachdem Jesus gestorben, begraben und auferstanden war, goss er am Pfingsttag seinen Geist aus und bevollmächtigte eine Gruppe von Jüngern, die das Fundament der heutigen Kirche legten. Das Neue Testament besteht aus siebenundzwanzig Büchern, die in einem Zeitraum von etwa fünfzig Jahren (etwa 45-95 n. Chr.) geschrieben wurden. Es wurde ursprünglich auf Altgriechisch verfasst.

Das Alte und das Neue Testament umfassen zusammen sechsundsechzig Bücher. Die gesamte Zeitspanne, in der diese sechs Bücher geschrieben wurden, umfasst etwa 1.500 Jahre.

Heilige Bibel - Fast 40 einzelne Autoren auf 3 verschiedenen Kontinenten und in 3 verschiedenen Sprachen schrieben 3.566.480 Briefe, 810.697 Wörter, 31.175 Verse, 1.189 Kapitel und 66 Bücher über 1.500 Jahre hinweg, um ein Buch zu schaffen, das in seiner Kontinuität harmonisch und einzigartig ist. 7

### Von der Antike bis zur Gegenwart

Wenn man mit Skeptikern über die Gültigkeit, die Wahrheit und die Vertrauenswürdigkeit der Bibel spricht, werden wahrscheinlich die folgenden drei Fragen gestellt:

* 1. Können wir wirklich darauf vertrauen, dass das, was wir in der Bibel lesen, mit den Originalmanuskripten identisch ist?
	2. Kopien von Kopien sind normalerweise fehlerhaft. Wie können wir also wirklich wissen, dass die Bibel, die im Laufe der Zeit kopiert wurde, nicht beschädigt wurde?
	3. Ist es nicht wahrscheinlich, dass bei der großen Zahl von Schreibern und Kopisten, die die Bibel im Laufe der Geschichte bearbeitet haben, einige ihre eigenen Absichten und Ideen in den Text eingefügt haben?

Alle diese Fragen sind völlig legitim und müssen beantwortet werden, um die Zweifel, die viele hegen, zu zerstreuen. Die Antworten auf diese drei Fragen werden darüber entscheiden, ob die Bibel wirklich vertrauenswürdig ist oder nicht, ob sie eine gültige Geschichtsquelle ist oder nicht und ob sie als Buch der göttlichen Wahrheit bestehen kann oder nicht. Wie wir sehen werden, gibt es auf jede dieser Fragen eine solide Antwort, die den Standard der Bibel weit über den aller anderen heiligen Texte hebt. Mit den Worten von Hank Hanegraaff, Autor und Präsident der

Christian Research Institute: "Die Koryphäen der alttestamentlichen Schreiber, von Esra bis zu den Masoreten, setzten mit ihren Kopierpraktiken einen unvorstellbaren Standard an Exzellenz - einen Standard, der uns volles Vertrauen in den Kanon des Alten Testaments geben sollte. "8 Mit Blick auf das Neue Testament argumentieren Kritiker, dass die Tausende von Varianten in den Handschriften der Bibel ihre Legitimität nehmen. Aber, wie der Gelehrte Ron Rhodes hervorhebt:

*Von diesen 150.000 Varianten sind 99 % praktisch ohne Bedeutung. Bei vielen handelt es sich einfach um einen fehlenden Buchstaben in einem Wort; bei einigen wird die Reihenfolge von zwei Wörtern vertauscht (z. B. "Christus Jesus" statt "Jesus Christus"); bei einigen fehlt ein oder mehrere unbedeutende Wörter. Wenn man alle Fakten auf den Tisch legt, haben nur etwa 50 der Varianten eine wirkliche Bedeutung - und selbst dann ist keine Lehre des christlichen Glaubens oder ein moralisches Gebot von ihnen betroffen. 9*

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass die Schreiber und Kopisten der Antike ihre Aufgabe sehr ernst nahmen. Bevor sie mit ihrer Arbeit begannen, wuschen sie sich und zogen saubere Kleidung an. Die Juden hatten eine solche

7 Diese Zahlen beziehen sich auf die King James Version (KJV) der Bibel. Es sollte auch beachtet werden, dass die Anzahl der Buchstaben, Wörter und Verse davon abhängt, welche Ausgabe der KJV verwendet wird.

8 Hank Hanegraaf, Has God Spoken: Der Beweis für die Inspiration der Bibel (Nashville: Thomas Nelson, 2011), 12.

9 Ron Rhodes, "Manuscript Evidence for the Bible's Reliability" © Ron Rhodes, 2012. [http://www.ronrhodes.com](http://www.ronrhodes.com/) (Zugriff am 31. Oktober 2012).

Sie hatten eine so hohe Auffassung vom Alten Testament, dass sie das Fehlen eines einzigen Tittels (ein mikroskopisch kleines Anhängsel am Ende eines hebräischen Buchstabens) als einen Affront gegen die Heiligkeit ihres Schöpfers empfanden. 10

Um dies zu verdeutlichen, sollte man sich vor Augen führen, wie gründlich die jüdischen Schriftgelehrten die Schrift abgeschrieben haben. Zu ihrer Zeit gab es noch keine Computer oder Schreibmaschinen. Alles, was geschrieben und in unserem Fall kopiert wurde, wurde von Hand geschrieben, Satz für Satz, Wort für Wort, Buchstabe für Buchstabe.

Um Fehler zu vermeiden, entwickelten die Juden eine Reihe von Regeln für ihre Arbeit. Vor ihnen würden zwei Schriftrollen liegen. Auf der einen befand sich eine von einem früheren Schreiber geschriebene Abschrift der Heiligen Schrift, die andere war leer. Der Schriftsteller Larry Stone weist darauf hin:

* Kein Wort oder gar ein Buchstabe konnte aus dem Gedächtnis geschrieben werden. Ein Schreiber muss eine andere Schriftrolle vor sich liegen haben und jedes Wort und jeden Buchstaben laut aussprechen, bevor er es abschreibt.
* Bevor ein Schreiber den Namen Gottes aufschreibt, muss er seine Feder ehrfürchtig abwischen und sagen: "Ich schreibe den Namen Gottes um der Heiligkeit seines Namens willen".
* Jeder Buchstabe musste einen gewissen Abstand zu den anderen haben. Wenn ein Buchstabe einen anderen berührte oder wenn ein Buchstabe aufgrund einer falschen Schrift, eines Lochs, eines Risses oder eines Flecks fehlerhaft war, so dass er nicht leicht zu lesen war, wurde die Schriftrolle für ungültig erklärt.
* Jede Spalte darf nicht weniger als achtundvierzig und nicht mehr als sechzig Zeilen umfassen und muss genau wie das zu kopierende Manuskript gestaltet sein. 11

Nachdem die Manuskripte fertiggestellt waren, zählte eine besondere Art von Redaktionsschreiber, der so genannte Sopher (was "Zähler" bedeutet), jedes Wort und jeden Buchstaben. 12 Diese Redakteure "vergewisserten sich auch, dass das mittlere Wort auf jeder Seite der Kopie mit den mittleren Wörtern des zu kopierenden Manuskripts übereinstimmte".13 In einigen Fällen wurde ein Manuskript verbrannt, wenn Fehler gefunden wurden, die nicht behoben werden konnten. In anderen Fällen, bei schwereren Fehlern, wurden die Manuskripte in der Erde vergraben. Doch noch bevor dieser mühsame Prozess begann, prüften die Schreiber ihre Rohrfedern, um sicherzustellen, dass sie gut schrieben.

Später wurde eine Gruppe von Schriftgelehrten, die so genannten Masoreten, mit der Aufgabe betraut, die Heilige Schrift für künftige Generationen abzuschreiben. Ihre Bemühungen waren ebenso akribisch und intensiv. Um es mit den Worten des Bibelwissenschaftlers Dr. Kenneth Barker zu sagen:

Die Masoreten entwickelten ein System, um sicherzustellen, dass jede Abschrift so perfekt wie möglich war. Sie zählten, wie oft jeder Buchstabe des Alphabets in jedem Buch vorkam. Sie notierten den mittleren Buchstaben des gesamten Alten Testaments und zeichneten ihn auf. Sie notierten den mittleren Buchstaben auf jeder Seite und die Anzahl der Buchstaben und Wörter in jeder Spalte. Sie untersuchten jedes Exemplar des Alten Testaments und zogen alle Exemplare aus dem Verkehr, in denen ein Fehler entdeckt wurde. 14

Durch dieses mühsame System kann der moderne Leser sicher sein, dass die Bibel ihre Originalität nicht verloren hat und dass man ihr so vertrauen kann, wie sie vor Tausenden von Jahren war.

### Was sind die Schriftrollen vom Toten Meer?

In der heutigen Zeit haben wir nicht nur die Gabe der Rückschau, sondern sind auch nicht weit entfernt von einem

10 Hank Hanegraaf, Hat Gott geredet, 11.

11 Larry Stone, The Story of the Bible: the fascinating history of its writing, translation, and effect on civilization (Nashville: Thomas Nelson, 2010), 21.

12 John McClintock und James Strong, Cyclopaedia of biblical, theological, and ecclesiastical literature, 465.

13 Larry Stone, Die Geschichte der Bibel, 21.

14 Dr. Kenneth Barker, "Copying the Old and New Testament Manuscripts", <http://www.helpmewithbiblestudy.org/5Bible/TransCopy-> ingTheOTNTManuscripts\_Barker.aspx (Zugriff am 18. November 2012).

einer der bedeutendsten Manuskriptfunde des zwanzigsten Jahrhunderts. Im Jahr 1948 fand ein beduinischer Hirtenjunge antike Schriftrollen und Manuskriptfragmente, die in einer Reihe von Höhlen einige Kilometer südöstlich von Jerusalem in der Nähe des Toten Meeres untergebracht waren. Diese alten Schriftrollen werden als die Schriftrollen vom Toten Meer bezeichnet. Sie sind aus vielen Gründen von Bedeutung.

Erstens enthalten die Schriftrollen vom Toten Meer eine vollständige Abschrift des Buches Jesaja, ein weiteres Fragment von Jesaja und Fragmente von fast allen Büchern des Alten Testaments.

Zweitens stammten die ältesten bekannten biblischen Handschriften vor 1947 von den Masoreten des Mittelalters. Mit dem Fund der Schriftrollen vom Toten Meer verfügten die Gelehrten über Texte, die 1.000 Jahre älter waren als diese. Die Schriftrollen und Fragmente hatten fast 2.000 Jahre im Sand überlebt.

Drittens wurden sie zur Zeit Jesu geschrieben und geben Aufschluss über die religiöse und politische Atmosphäre der damaligen Zeit. Am wichtigsten ist jedoch, dass die Schriftrollen vom Toten Meer (abgesehen von unbedeutenden Änderungen der Rechtschreibung und anderen kleinen Unterschieden) mit dem hebräischen Text übereinstimmen, der die Grundlage des heutigen Alten Testaments bildet. Sie sind dem masoretischen Text um mehr als 1.000 Jahre voraus und unterscheiden sich dennoch inhaltlich nicht wesentlich! 15 Dies zeigt den modernen Bibellesern, dass das, was sie lesen, rein bleibt und auf erstaunliche Weise von Generation zu Generation bewahrt wurde.

Wenn Gott die richtigen Männer zur richtigen Zeit ausgewählt hat und durch seine göttliche Inspiration die Heilige Schrift geboren hat, würde er dann nicht auch die Geschichte lenken und seine Souveränität ausüben, um diese Schriften zu bewahren? Die Antwort lautet eindeutig: Ja.

Kurz gesagt, die Schriftrollen vom Toten Meer haben bewiesen, was unzählige Menschen auf der ganzen Welt bereits wussten - dass die Bibel heute noch genauso wahr ist wie damals, als sie zum ersten Mal geschrieben wurde. Sie ist eine gültige und unveränderliche Quelle für das Herz und die Gedanken Gottes, und sie ist vertrauenswürdig!

15 Die Masoreten waren frühmittelalterliche jüdische Schriftgelehrte, die vor allem dafür bekannt sind, dass sie dem alten hebräischen Text, der ursprünglich nur aus Konsonanten bestand, Vokalpunkte hinzufügten. Interessant ist, dass das hebräische Volk den Namen Gottes für so heilig hielt, dass es sich weigerte, ihn laut auszusprechen, und stattdessen den Ersatz "Adonai" verwendete, was Herr bedeutet. Aus dem Hebräischen ins Englische transliteriert, wird der Name Gottes als "YHWH" geschrieben. In diese Buchstaben fügten die Masoreten die Vokalpunkte von Adonai ein und schufen so das gebräuchliche Wort für Gott, "Jehovah".


# VOM HERZEN GOTTES ZUM STIFT DES MENSCHEN

*Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 3*

### Der Kanon der Heiligen Schrift

Das Wort *Kanon* kommt von dem Wortstamm "Schilfrohr", das einen Stock oder eine Rute bezeichnen kann. Der Begriff ist aus dem griechischen kanon entlehnt, das eine Regel oder einen Maßstab bezeichnet.

In der Antike wurde ein Schilfrohr als Messlatte oder Bewertungsmaßstab verwendet. In religiösen Kreisen steht ein Kanon für einen Index oder eine Liste ausgezeichneter oder akzeptierter Bücher. In Bezug auf die Bibel stellt der Kanon die offiziell anerkannte Liste der Bücher in der Bibel dar, die sich als göttlich inspiriert erwiesen haben und somit die Autorität Gottes besitzen. Die sechsundsechzig Bücher der Bibel sind diejenigen, die den "Standard" erfüllen und daher würdig sind, in den Kanon aufgenommen zu werden. Zum Verständnis des Kanons der Heiligen Schrift

ist notwendig, weil sie uns hilft zu entdecken, warum die sechsundsechzig Bücher der Bibel enthalten sind und warum andere nicht.

Seit Anbeginn der Geschichte haben die Menschen Dinge aufgeschrieben. In den Anfängen der Zivilisation beschränkte sich die Schrift auf königliche Aufzeichnungen und Dekrete. Im Laufe der Zeit begannen jedoch religiöse Persönlichkeiten, ihre heiligen Texte niederzuschreiben, und schließlich führten Kaufleute und der aufkommende internationale Handel zur Entwicklung schriftlicher Formen der Sprache. In den meisten Fällen waren die Schriften der Menschen Ausdruck ihrer kulturellen Identität. Mit der Entwicklung von Nationen, Sprachen und Religionen entwickelten sich auch die schriftlichen Aufzeichnungen und die Literatur. In Prediger 12,12 beschreibt König Salomo seine Zeit mit den Worten: "Es ist kein Ende, wenn man viele Bücher schreibt."

So wie andere Kulturen ihre eigenen heiligen Texte und Religionsformen entwickelten, befahl Gott Israel, seine Worte aufzuschreiben, damit sie für künftige Generationen bewahrt werden konnten.

* + "Und der Herr sprach zu Mose: Schreibe dies zum Gedächtnis in ein Buch und lehre es vor den Ohren Josuas" (Exodus 17,14).
	+ "Wenn du in das Land kommst, das der Herr, dein Gott, dir gibt, und es in Besitz nimmst und darin wohnst und sagst: Ich will einen König über mich setzen, wie alle Völker, die um mich her sind, ... so soll er, wenn er sich auf den Thron seines Königreichs setzt, ihm eine Abschrift dieses Gesetzes in ein Buch schreiben, das vor den Priestern, den Leviten, liegt" (Deuteronomium 17,1.18).
	+ "So spricht der Herr, der Gott Israels: Schreibe dir alle Worte, die ich zu dir gesprochen habe, in ein Buch" (Jeremia 30,2).

Siehe auch Exodus 34:27; Deuteronomium 27:8; Nehemia 9:38; Jesaja 8:1; und Habakuk 2:2.

Gott war es sehr wichtig, dass sein Volk sich an seine Worte erinnerte und sie an seine Kinder weitergab. Zu bestimmten Zeiten gab er durch einen Propheten oder einen geistlichen Führer ein Zeugnis und befahl Israel, sich daran zu halten.

*Denn er hat ein Zeugnis aufgerichtet in Jakob und ein Gesetz aufgerichtet in Israel, das er unseren Vätern geboten hat, dass sie es ihren Kindern kundtun sollten: Dass die*

*damit die kommenden Generationen sie erkennen, die Kinder, die geboren werden, die aufstehen und sie ihren Kindern verkünden: damit sie ihre Hoffnung auf Gott setzen und die Werke Gottes nicht vergessen, sondern seine Gebote halten. (Psalm 78:5-7).*

Auf der Insel Patmos sagte Gott zu dem Apostel Johannes: "Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte; was du siehst, schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Gemeinden" (Offenbarung 1,11). Gott wünscht sich zu allen Zeiten, dass sein Volk ein Volk des Buches ist.

Viele biblische Autoren machten deutlich, dass das, was sie sprachen und schrieben, nicht aus ihrer eigenen Weisheit oder ihrem eigenen Verständnis stammte. Sie waren lediglich Gefäße, durch die die Tinte geflossen ist. Als der Geist Gottes auf sie wirkte, brachten sie die Gebote und Erklärungen Gottes zu Papier und hielten sie fest. (Siehe II. Petrus 1:21.)

Als die verschiedenen Schreiber der Heiligen Schrift ihre Worte verfassten, taten sie dies im vollen Bewusstsein, dass ihre Worte von Gott stammen und daher als heilig zu behandeln sind. Sie wurden gewarnt, die geschriebenen Gesetze Gottes nicht zu verfälschen, und führten ihre Aufgabe mit äußerster Sorgfalt aus.

*"Ihr sollt dem Wort, das ich euch gebiete, nichts hinzufügen und nichts davon abnehmen, damit ihr die Gebote des Herrn, eures Gottes, die ich euch gebiete, haltet" (Deuteronomium 4,2).*

*"Was ich dir gebiete, das sollst du tun; du sollst nichts hinzufügen und nichts davon abziehen" (Deuteronomium 12,32).*

*"Füge seinen Worten nichts hinzu, damit er dich nicht tadelt und du als Lügner dastehst" (Sprüche 30,6).*

Bis zum ersten Jahrhundert hatten sich die Identität und die Religion des hebräischen Volkes in Jerusalem um den Gottesdienst im Tempel konzentriert. Dies änderte sich im Jahr 70 n. Chr., als der römische Kaiser Titus in dem Bemühen, eine jüdische Rebellion niederzuschlagen, Jerusalem belagerte und den Tempel zerstörte. Die Zerstörung des geliebten Tempels führte zu einer Verstreuung der Juden und der jüdischen Kultur in der gesamten Mittelmeerwelt. In dieser Zeit sammelten die Kirchenführer ihre alten Schriften in einer einzigen Einheit. Später, auf dem Konzil von Jamnia (ca. 90 n. Chr.), ratifizierten die Kirchenvertreter die Bücher, die die Juden fünf Jahrhunderte zuvor angenommen hatten, und erkannten sie offiziell an.

Die siebenundzwanzig Bücher des Neuen Testaments waren gegen Ende des zweiten Jahrhunderts weit verbreitet, aber erst im vierten Jahrhundert wurde der Kanon des Neuen Testaments geschlossen. Um dem Einfluss von Irrlehren und Debatten über die Kanonizität bestimmter Bücher entgegenzuwirken und politischem Druck zu widerstehen, verfügten die christlichen Führer auf dem Konzil von Karthago (397), dass nur "kanonische" Bücher in den Kirchen gelesen werden sollten. Erst auf dem früheren Konzil von Hippo (ad 393) wurden die siebenundzwanzig Bücher des Neuen Testaments als eine Einheit von göttlich inspirierten Büchern anerkannt und somit zu den neununddreißig Büchern des Alten Testaments hinzugefügt. Hier sehen wir die Vorsehung Gottes. Erwin Lutzer stellt fest: "Diese Konzile fügten weder Bücher hinzu noch zogen sie welche ab, sondern bestätigten einfach die Liste der 27, die bereits von der frühen Kirche anerkannt worden war. Angesichts der geographischen Entfernungen, der eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten und der unterschiedlichen Hintergründe der Kirchen ist eine solche Übereinstimmung bemerkenswert".16

Interessanterweise war in der Zeit, in der die sechsundsechzig Bücher der Bibel geschrieben wurden (etwa 1 500 Jahre), eine ganze Reihe von religiösen Texten im Umlauf. Aber nicht alle religiösen Texte wurden als das heilige, inspirierte Wort Gottes angesehen. Es stellt sich also die Frage, wie die Bücher der Bibel ausgewählt wurden und warum andere nicht ausgewählt wurden.

16 Erwin Lutzer. 7 Gründe, warum Sie der Bibel vertrauen können (Chicago: Moody Publishers, 2015) 182.

Um diese Fragen zu beantworten, muss man wissen, dass das Volk Gottes in jener Generation, in der eines der biblischen Bücher geschrieben wurde, es in erster Linie aufgrund dessen, wer es geschrieben hat und was es aussagt, als von Gott inspiriert anerkannte. Wie der Gelehrte R. T. Beckwith sagt: "Was qualifiziert ein Buch für einen Platz im Kanon?

der Heiligen Schrift ist nicht nur, dass sie alt, informativ und hilfreich ist und seit langem vom Volk Gottes gelesen und geschätzt wird, sondern auch, dass sie für das, was sie sagt, Gottes Autorität besitzt. "17

Wenn ein Text betrachtet oder analysiert wurde, musste er einen bestimmten Standard einhalten, um als göttlich angesehen zu werden und die Autorität Gottes zu enthalten. Der Schlüssel zur Kanonizität ist die göttliche Inspiration und somit ist die Kanonisierung die Anerkennung des göttlich beglaubigten Wortes. 18 Die "Messlatte", die den Kanon der Heiligen Schrift, wie wir ihn kennen, bildete, wurde durch eine Reihe von Fragen entwickelt. Zu den Fragen, die an einen Text oder ein heiliges Buch gestellt wurden, gehörten:

* + Wurde sie von einem heiligen Mann Gottes geschrieben (den die Menschen als Apostel, Prophet oder Sprecher Gottes anerkannten), dessen Wirken durch Wunder, Zeichen und Wundertaten bestätigt wurde?
	+ Hat sie eine breite Akzeptanz im Volk Gottes gefunden?
	+ Enthielt das Buch Elemente der Prophezeiung, die sich erst später erfüllten?
	+ Hat sie sich im Laufe der Zeit bewährt?

Religiöse Texte, die diesem Standard nicht genügten, wurden nicht in den Kanon aufgenommen, sondern mit Kommentaren oder belletristischen Werken gleichgesetzt.

### Die Apokryphen

Wie wir festgestellt haben, kamen in der Zeit, in der die biblischen Bücher entstanden sind, auch andere Bücher und religiöse Schriften in Umlauf. Heute gibt es in einigen Bibeln eine Reihe von zusätzlichen Büchern, die zwischen dem Alten und dem Neuen Testament stehen und Apokryphen genannt werden. (Viele katholische Bibeln enthalten diese zusätzlichen apokryphen Bücher.) Sie wurden in der Zeit zwischen Testament und erstem Jahrhundert geschrieben. Um zu verstehen, wie diese Bücher entstanden sind und warum bestimmte Bibeln sie enthalten, müssen wir in die Geschichte zurückblicken.

Das Wort Apokryphen bedeutet "verborgen". Diejenigen, die diese Bücher mochten, glaubten, dass ihren Verfassern ein geheimes, verborgenes Wissen gegeben wurde. Unbekannte Männer, die nicht behaupteten, göttlich inspiriert zu sein, schrieben sie. Viele dieser Bücher sind fiktive Werke, Legenden und ziemlich mystische Fabeln. Einige der apokryphen Bücher enthalten sogar historische Fehler. (Siehe das apokryphe Buch Judith.)

Im Jahr 1546 wurde in Europa eine sehr bedeutende Bewegung ausgelöst. Die Geschichte nennt sie die protestantische Reforma- tion. In der Reformation erhoben sich viele Christen und widersetzten sich der Verderbnis der sehr dominanten römisch-katholischen Kirche. Während dieser Zeit erklärte die katholische Kirche auf dem Konzil von Trient (1545-1563) die apokryphen Bücher zur Heiligen Schrift. Die Führer der römisch-katholischen Kirche taten dies, um viele ihrer unbiblischen Überzeugungen zu dieser Zeit zu verteidigen und einige ihrer ansonsten unbiblischen Handlungen zu rechtfertigen.

Ein Autor weist darauf hin: "Kein Autor des Neuen Testaments hat jemals aus einem dieser Bücher als Heilige Schrift zitiert oder ihnen die geringste Autorität als inspirierte Bücher zuerkannt, obwohl sie oft aus dem Alten Testament als Heilige Schrift zitierten. "19 Jesus und seine Jünger im Neuen Testament ignorierten diese Bücher und erwähnen ihre Existenz nicht.

### Die Steine schreien auf

17 R.T. Beckwith. The Origin of the Bible (Carol Stream, IL: Tyndale House Publishers, 2003) 53.

18 Beckwith, Ursprung der Bibel, 77

19 Ron Rhodes, The Complete Guide to Bible Translations (Eugene, OR: Harvest House Publishers, 2009), 244.

Eine der hilfreichsten Praktiken des Bibelstudiums ist das Studium des Kontextes. Das Sprichwort "Jeder Text hat einen Kontext" ist wahr. Den Kontext einer Bibelstelle zu studieren bedeutet, zu untersuchen, warum, wie und wann sie geschrieben wurde. Den Kontext zu verstehen bedeutet auch zu verstehen, wer die Schrift geschrieben hat und für wen sie ursprünglich geschrieben wurde. Hinter jeder Schrift steht eine Geschichte, und wenn man diese Geschichte versteht, kann man den vollen Sinn des Textes besser erfassen.

Bibelkritiker werden die Gültigkeit eines Textes leugnen und behaupten, die Bibel sei eine Sammlung fiktiver Geschichten, die nicht durch tatsächliche historische Beweise untermauert werden. Was diese Kritiker nicht verstehen, ist, dass die Bibel selbst ein historischer Bericht ist. Als die Nationen und Völker der Bibel aufstiegen und untergingen, hinterließen sie Beweise, die dem modernen Leser nicht nur einen Kontext für das Studium, sondern auch eine bessere Grundlage für den Glauben bieten.

Wenn wir uns die historischen Zeugnisse ansehen, die die Menschen der Bibel hinterlassen haben, entdecken wir, dass die Steine schreien. In der gesamten Heiligen Schrift erinnert uns die Symbolik der sprechenden Steine daran, dass Gott ein Zeugnis für seine Werke hinterlassen hat. 20 In Bezug auf die geistliche Blindheit der Babylonier schrieb der Prophet Habakuk: "Denn der Stein wird aus der Wand schreien, und der Balken aus dem Holz wird ihm antworten" (Habakuk 2,11).

Als die jüdischen Führer versuchten, diejenigen zum Schweigen zu bringen, die den Einzug Jesu in Jerusalem priesen, "antwortete er und sagte zu ihnen: 'Ich sage euch, wenn diese schweigen würden, würden die Steine sofort aufschreien'" (Lukas 19,40). Wenn das Volk Gottes seinen Lobpreis zurückhält, werden die Steine seine Herrlichkeit verkünden. In gewissem Sinne ist dieses Wunder bereits vollbracht. Wenn wir in die Erde schauen und die Archäologie studieren, stellen wir fest, dass die Steine tatsächlich die wunderbaren Werke Gottes verkünden.

### Der Zweck der Archäologie

Das erste bekannte Auftauchen des Wortes Archäologie im Englischen stammt aus dem Jahr 1607, wo es sich auf das Wissen über das alte Israel aus literarischen Quellen wie der Bibel bezog. 21 Von Anfang an war die Idee der Archäologie mit der Heiligen Schrift verbunden. Im Laufe der Zeit jedoch, als sich die Wissenschaft der Archäologie weiterentwickelte und auch andere als die biblisch bedeutsamen Gebiete einschloss, wurde die biblische Archäologie als eigenständige Disziplin innerhalb des größeren Fachgebiets betrachtet. 22

Heute verfügen wir über zahlreiche Inschriften, Glyphen und Schriftmuster, die seit der Antike erhalten sind. Während sich die Bibel in Echtzeit abspielte, drückten die Kulturen ihre Identität in verschiedenen Formen durch Schrift auf Papyrus, Pergamenten, Schriftrollen oder Tonprodukten aus. Das Klima eines bestimmten Gebiets war ausschlaggebend dafür, ob diese Aufzeichnungen über die Jahrhunderte hinweg erhalten blieben. In vielen Fällen sind es Scherben (zerbrochene Scherben von Topf-

tery) oder andere steinerne Gegenstände, die von Archäologen entdeckt werden. Nur in heißen und trockenen Klimazonen und unter außergewöhnlichen Bedingungen bleiben Papyrus, Pergamente oder andere Papiermaterialien erhalten.

Wenn er über die Bedeutung der Archäologie spricht, sagt Professor Amihai Mazar,

*Ich denke, das Wichtigste, was wir verstehen sollten, ist, dass die Archäologie unsere einzige Informationsquelle ist, die direkt aus der biblischen Zeit selbst stammt. Die Archäologie kann uns Informationen direkt aus der Zeit geben, in der die Dinge geschehen sind... ein ganzes Bild des täglichen Lebens aus dieser Zeit sowie Inschriften... die die einzigen schriftlichen Beweise sind, die wir aus der biblischen Zeit haben, außer der Bibel selbst. 23*

### Eine Ausgrabung, die einen Unterschied macht

20 Randall Price. The Stones Cry Out (Eugene, OR: Harvest House, 1997) 15.

21 Price, The Stones Cry Out, 25.

22 Ebd., 26

23 Aus einem Interview von Randall Price mit Amihai Mazar, aufgenommen in The Stones Cry Out (Eugene, OR: Harvest House, 1997) 35.

Die folgende archäologische Entdeckung ist ein Beweis für den großen Reichtum an Artefakten, die von bibli- schen Völkern hinterlassen wurden. Artefakte wie diese veranlassen uns, mit Ehrfurcht auf die Heilige Schrift zu blicken.

Die Hethiter

Als Volk werden die Hethiter in der Bibel siebenundvierzig Mal erwähnt. Sie werden unter den Völkern aufgeführt, die im alten Kanaan lebten, als Abraham das Land betrat. (Siehe 1. Mose 15,20.) Sie werden auch als Käufer von Streitwagen von König Salomo erwähnt. (Siehe 1. Könige 10,29.)

Interessant ist jedoch, dass trotz ihrer Präsenz in den biblischen Zeugnissen viele Gelehrte bezweifelten, dass sie jemals existiert haben. Jahrzehntelang wurde behauptet, die Verfasser des Alten Testaments hätten den Stamm der Hethiter erfunden, da seine Existenz nicht unabhängig bestätigt werden konnte. 24 Erschwerend kam hinzu, dass noch vor über hundert Jahren kein historischer Beweis für ein solches Volk gefunden worden war. Für die Kritiker waren die Hethiter nur ein Grund, warum der biblische Bericht nicht glaubwürdig war.

Im Jahr 1876 änderte sich jedoch alles. In diesem Jahr entdeckte der britische Gelehrte A.H. Sayce bei einer Ausgrabung in der Türkei eine nicht entzifferte, in Felsen geritzte Schrift. Eine identische Schrift wurde auch in Syrien gefunden. Sayce stellte fest, dass es sich bei dieser Schrift um eine historische Aufzeichnung der Hethiter handelte, die über die Jahrhunderte hinweg erhalten geblieben war.

Später, um 1911, wurde der deutsche Professor Hugo Winckler zu einer Ausgrabung in den Ruinen einer antiken Stadt in der Türkei namens Bogaz-koy entsandt. Von dieser Stätte aus verkauften die Einheimischen Tafeln auf den Märkten der Umgebung. Als Keilschrift-Experte untersuchte Winckler diese Tafeln. Nach weiteren Ausgrabungen wurden fünf Tempel, eine befestigte Zitadelle, Skulpturen und mehr als 10.000 Tontafeln entdeckt. Nachdem die Tafeln entziffert worden waren, verkündete Winckler der Welt, dass die alten Hethiter gefunden worden waren.

Heute ist die Existenz des hethitischen Reiches umfassend dokumentiert. Dies ist nur ein Beispiel dafür, dass sich die Bibel in ihren Aussagen als richtig erwiesen hat

Darstellung der antiken Völker. Archäologische Überraschungen enthüllen weiterhin Menschen und Orte, die in der Bibel bekannt sind, aber in keiner anderen Quelle erwähnt werden. 25

Im Fall der Hethiter sehen wir, dass die Archäologie einen enormen Wert hat, weil sie die biblische Geschichte immer wieder bestätigt, Skeptiker widerlegt und die Unverwechselbarkeit der Bibel demonstriert. Wenn wir die Fülle der archäologischen Entdeckungen betrachten, müssen wir zugeben, dass die Geschichte ein Freund der Bibel war, nicht ihr Feind.

24 Lutzer, 7 Gründe, warum Sie der Bibel vertrauen können, 75.

25 Price, The Stones Cry Out, 83.

# WENN PROPHEZEIUNGEN ZU GESCHICHTE WERDEN

*Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 4*

### Wenn das Wort tief eindringt

Im alttestamentlichen Buch der zweiten Könige wird die Geschichte des Volkes Israel unter der Führung verschiedener Könige beschrieben. Darin, wie auch in den anderen historischen Büchern des Alten Testaments, gibt es viele Zyklen. Wir sehen, dass die Israeliten eine Zeit durchlaufen, in der sie Gott vernachlässigen und sich fremden Götzen zuwenden. Dann schickt Gott sein Gericht, die Israeliten tun Buße, und es herrscht wieder Frieden unter Gottes Volk. Die Zeit vergeht und die Israeliten wenden sich wieder den Religionen der heidnischen Völker zu. Der Kreislauf beginnt von neuem.

In 2. Könige 22 finden wir zwei Könige, Manassa und seinen Sohn Amon, die beide in den Augen des Herrn Böses taten und die Israeliten in einen Kreislauf der Sünde führten. In dem Jahr, in dem Amon starb, wurde der Thron an seinen Sohn Josia übergeben, der acht Jahre alt war. Obwohl die beiden Könige, die ihm vorausgegangen waren, böse waren, war er anders. Anstatt dem Beispiel seines Vaters oder Großvaters zu folgen, folgte Josia dem Weg des großen Königs David, seines Vorfahren. (Siehe 2. Könige 22,2.)

Wenn wir die Geschichte von Josia studieren, stellen wir fest, dass im achtzehnten Jahr seiner Regierungszeit etwas Bedeutendes geschah. Als König war es seine Aufgabe, den Tempel zu restaurieren, den sein Vater und Großvater vernachlässigt hatten. Da er sah, dass das Haus Gottes dringend repariert werden musste, sandte er Schriftgelehrte und Priester aus, um ein Reinigungsteam zu organisieren. Während Zimmerleute, Bauarbeiter und Maurer den Tempel reparierten und wiederaufbauten, stieß der Hohepriester Hilkija auf eine alte Schriftrolle. Die Schriftrolle, die er fand, war das Buch des Gesetzes (das Wort Gottes), das den Israeliten am Berg Sinai gegeben wurde:

*"Und Hilkia, der Hohepriester, sprach zu Saphan, dem Schreiber: Ich habe das Buch des Gesetzes im Hause des Herrn gefunden. Und Hilkia gab das Buch Saphan, und er las es" (2. Könige 22,8).*

Als Schriftgelehrter hätte Schafan die Bedeutung dieser einzigartigen Schriftrolle gekannt. Er hätte erkannt, dass diese alten Schriften heilige Schriften waren, die dem Volk von Gott gegeben wurden. Er hätte erkannt, dass es sich um das Wort Gottes handelt. Da er die Bedeutung dieses Tempelfundes erkannte, brachte er ihn zu König Josia:

*"Und Saphan, der Schreiber, zeigte dem König und sprach: Hilkia, der Priester, hat mir ein Buch übergeben. Und Saphan las es vor dem König" (2. Könige 22:10).*

Als Josia das Wort Gottes hörte, war er sehr beunruhigt. Es brachte ihn aus der Fassung. Es überführte ihn. Als er das Wort hörte, wurde ihm klar, wie sehr er und sein Königreich die Dinge Gottes vernachlässigt hatten.

*"Und es geschah, als der König die Worte aus dem Buch des Gesetzes hörte, da zerriss er seine Kleider" (2. Könige 22,11).*

Josia "zerriss seine Kleider", d. h. er zerriss seine Kleider in Verzweiflung. Es war ein Akt der Verzweiflung. Er hatte die schreckliche Erkenntnis, dass sich sein Volk unter den vorherigen Königen so weit von Gott entfernt hatte. Das geschriebene Wort Gottes, als er es laut vorgelesen hörte, bewegte ihn. Die Sünde seines Volkes beunruhigte und betrübte ihn wie ein Messer in seinem Herzen.

Das zeigt, was geschieht, wenn wir das Wort richtig teilen und "durchschneiden". Es deckt die Sünde in unseren Herzen auf, und wenn wir es richtig studieren, wird es uns zu einer besseren Lebensweise führen.

In Apostelgeschichte 2,37 wurden die Menschen, nachdem sie Petrus am Pfingsttag predigen gehört hatten, "in ihrem Herzen durchbohrt" und gezwungen, sich zu ändern. Wie ein Schwert schnitt das gepredigte Wort in ihre Herzen und offenbarte, wer sie im Inneren waren.

Viele kennen Hebräer 4,12, wo es heißt: "Denn das Wort Gottes ist schnell und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens." Das lehrt, dass das Wort unsere innersten Gedanken und Begierden aufdeckt. Genau das ist im Herzen von Josia geschehen. Wie ein zweischneidiges Schwert schnitt es in sein Herz.

Das Gesetz hatte eine solche Wirkung auf König Josia, dass er es dem ganzen Volk vorlas. Von diesem Tag an und solange Josia König war, lebten die Israeliten nach dem Wort. Obwohl die Heilige Schrift von den vorherigen Königen vernachlässigt worden war, fand sie unter Josia den ihr gebührenden Platz in den Herzen des ganzen Volkes. Gott hielt seinen Zorn zurück, weil Josia das Volk zur Umkehr führte.

Indem er sich Gott zuwandte, durchbrach Josia den Kreislauf der Sünde in seinem Stammbaum. Daran sehen wir, dass Josias Erfolg eine direkte Folge seines Gehorsams und seiner Hingabe an das Wort Gottes war. Der Grad von Josias geistlichem Wohlstand wurde durch den Grad seiner Reue und seiner Hingabe an das geschriebene Wort bestimmt. Weil er zuließ, dass das Wort Gottes auf ihn einwirkte, und weil er sich von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit ganzer Kraft dem Herrn zuwandte, wurde aufgezeichnet, dass es weder vor noch nach ihm einen König wie ihn gegeben hat. (Siehe 2. Könige 23:25.)

### Göttliche Inspiration

In einem Brief an seinen jungen Schützling Timotheus, der damals Pastor der Gemeinde in Ephesus war, schreibt der Apostel Paulus zwei Bibelstellen auf, die die Autorität der Bibel begründen:

*"Alle Schrift ist durch Gottes Eingebung gegeben und nützlich zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit: auf dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt" (II. Timotheus 3,16-17).*

Diese beiden Bibelstellen helfen uns, das Wesen der Bibel zu verstehen, können aber auch Verwirrung stiften. Um zu verstehen, wie etwas von Menschen Geschriebenes eine solche göttliche Kraft haben kann, schauen wir uns Vers 16 an. Darin finden wir das Wort "Inspiration". Weil die Heilige Schrift von Gott inspiriert ist, ist sie göttlich und wahr.

Die ursprüngliche griechische Übersetzung des Wortes Inspiration ist ein zusammengesetztes Wort, theopneustos (Strong's #2315). Es ist von zwei zusammengesetzten griechischen Wortteilen abgeleitet:

* 1. theos - bedeutet "Gott".
	2. pneo - bedeutet "atmen oder blasen" (das p ist stumm)

Zusammengesetzt bedeutet das Wort wörtlich "von Gott gehaucht". Timotheus 3,16, in dem es heißt, dass die ganze Schrift durch Gottes Hauch gegeben ist, hilft uns, den göttlichen Ursprung der Schrift zu verstehen. Obwohl sie von Menschenhand geschrieben wurde, wurde sie von Gott in die Existenz gehaucht.

### Die Doppelnatur der Heiligen Schrift

Wir müssen anerkennen, dass die Bibel, auch wenn sie Gottes göttliches Wort ist, zum Teil auch ein menschliches Werk ist. Im Laufe der Geschichte benutzte Gott gewöhnliche und fehlbare Menschen, um uns seine unfehlbare Schrift zu geben

Wort. Dies ist außergewöhnlich, weil diese Autoren Hunderte von Jahren voneinander entfernt lebten. Sie schrieben an unterschiedlichen Orten, zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Stimmungen, auf drei verschiedenen Kontinenten (Asien, Afrika, Europa) und in drei verschiedenen Sprachen (Hebräisch, Aramäisch, Griechisch), aber sie schrieben in außergewöhnlicher Harmonie.

Während die menschlichen Schreiber Worte verwendeten, die ihre Sprache, Kultur, Persönlichkeit, Bildung, Erfahrungen, Umstände und ihren Stil widerspiegelten, lenkte Gott den Prozess, damit jedes Wort seine Botschaft genau wiedergab. 26 Die politischen, sozialen, philosophischen und sogar religiösen Bedingungen der damaligen Zeit

alles kam zum Tragen, was auf dem Papier ausgedrückt wurde, ohne jedoch das, was Gott für uns geschrieben haben wollte, zu verzerren oder zu beeinträchtigen. 27

Gott diktierte die Schrift nicht mechanisch, sondern leitete und überwachte die Schreiber im Rahmen ihrer eigenen Persönlichkeiten und Hintergründe. 28 Einige waren Könige, Propheten und Dichter, andere Fischer, Militärführer und Steuereintreiber. Sie waren unterschiedliche Menschen, aber alle von demselben Gott inspiriert oder angehaucht. Das Vokabular stammt von den Schreibern, aber die Botschaft ist von Gott. 29 Dies

ist hilfreich, wenn man die Bücher der Bibel studiert. Einige sind unglaublich anschaulich und symbolisch (Offenbarung), andere poetisch (Psalm), andere sehr historisch (I. und II. Könige), einige enthalten viele Listen (Numeri), und wieder andere sind sehr detailliert (Lukas). Jedes Buch hat seinen eigenen, einzigartigen Schreibstil,

in dem, was sie waren und was sie aus ihrem Leben gemacht haben. Gott ignorierte nicht ihre Persönlichkeit, ihr Aussehen oder ihre kulturelle Prägung, die sie zu einzigartigen Individuen machte. Vielmehr benutzte er das, was sie waren, um seine göttliche Absicht zu verwirklichen.

### Das Dekret des Cyrus

*"Die heiligen Schriften entstammen der Fülle des Geistes, so dass es nichts in den Propheten, im Gesetz, im Evangelium oder in den Briefen gibt, das nicht von der göttlichen Majestät stammt." -Origen, der griechische Gelehrte*

Wir haben festgestellt, dass die Bibel ein von Gott geschaffenes Buch ist. Da sie göttlich inspiriert ist, existiert sie als ein Buch der Prophezeiung, das zukünftige Ereignisse mit erstaunlicher Genauigkeit voraussagt. Ein Beispiel dafür ist eine Prophezeiung des Propheten Jesaja über einen persischen König namens Cyrus. Als die Prophezeiung von Jesaja gegeben wurde,

dauerte es fast hundert Jahre, bis Jerusalem von babylonischen Truppen zerstört wurde. Der babylonische König Nebukadnezar würde Jerusalem zerstören und die Israeliten als Gefangene nach Babylon zurückbringen. Ihre Gefangenschaft sollte siebzig Jahre dauern. Nach siebzig Jahren Gefangenschaft wurden sie freigelassen und durften zurückkehren, um ihr Heimatland wieder aufzubauen.

Die Prophezeiung des Jesaja ist spektakulär, denn sie beschreibt die Zeit nach der Gefangenschaft Israels, in der das Volk befreit werden würde. Jesaja sah unter der Inspiration Gottes ein Zeitalter weit in der Zukunft, hunderte von Jahren nach seinem Tod. Jesaja sagte nicht nur voraus, dass Babylon Jerusalem erobern würde, sondern auch, dass die Perser ihrerseits Babylon erobern würden.

Jesaja verkündet seine Prophezeiung nicht in allgemeiner Form, sondern indem er Einzelheiten über künftige Ereignisse bekannt gibt. Er geht sogar so weit, den persischen König zu nennen, der das persische Reich regieren und die Juden nach Jerusalem zurückkehren lassen würde. Dieser persische König war Kyrus.

*So spricht der Herr zu seinem Gesalbten, zu Kyrus, dessen rechte Hand ich gehalten habe, um die Völker vor ihm zu unterwerfen und die Rüstung der Könige zu lösen,*

*Vor ihm die doppelten Türen zu öffnen, damit die Tore nicht verschlossen werden: "Ich will vor dir hergehen und die krummen Stellen gerade machen;*

26 David K. Bernard, God's Infallible Word (Hazelwood, MO: Word Aflame Press, 1992), 40. 27 Kay Arthur, How to Study Your Bible (Eugene, OR: Harvest House Publishers, 1994), 31. 28 Paul E. Little, Know What You Believe (Cook Communications, 1999), 14.

29 David K. Bernard, Gottes unfehlbares Wort, 40.

*Ich werde die bronzenen Tore zerbrechen und die eisernen Stäbe zerschneiden.*

*Ich will euch die Schätze der Finsternis und die verborgenen Reichtümer der geheimen Orte geben,*

*Damit ihr wisst, dass ich, der Herr, der euch bei eurem Namen ruft, der Gott Israels bin (Jesaja 45,1-3).*

Heute sind sich die Gelehrten einig, dass der Gründer des persischen Reiches, Kyros, von 559-530 v. Chr. über Persien herrschte und dass er während seiner Herrschaft 539 v. Chr. Babylon eroberte. Wir wissen auch, dass Jesaja zwischen 700 und 680 v. Chr. lebte. Mit diesen Daten und ein wenig Mathematik entdecken wir, dass Jesaja den Namen Kyrus nannte und eine Entscheidung voraussagte, die er fast 100 Jahre vor seiner Geburt und 150 Jahre, bevor er König wurde, treffen würde.

Im ersten Jahr seiner Herrschaft nach dem Sieg über Babylon (538 v. Chr.) erließ Kyros einen Erlass, der es den gefangenen Juden erlaubte, nach Jerusalem zurückzukehren.

*Im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, ... erregte der Herr den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, so dass er in seinem ganzen Reich eine Verkündigung machte und sie auch schriftlich niederlegte, indem er sagte: So spricht Kyrus, der König von Persien: Der Herr, der Gott des Himmels, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben. Und er hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen in Jerusalem, das in Juda liegt. Wer ist unter euch von seinem ganzen Volk? Sein Gott sei mit ihm und er ziehe hinauf nach Jerusalem in Juda und baue das Haus des Herrn, des Gottes Israels, das in Jerusalem steht (Esra 1,1-3).*

Als diese Worte den Mund von Kyrus verließen, erfüllte sich eine Prophezeiung, die mehr als 150 Jahre zuvor von einem alten hebräischen Propheten ausgesprochen worden war.

Interessanterweise haben die Wissenschaftler jetzt Zugang zu einem Tonzylinder mit Keilschrift, dem so genannten Kyros-Zylinder. Der Zylinder zeichnet die Erlasse des persischen Königs in einer Sprache auf, die denen des biblischen Berichts ähnelt. Der Zylinder gibt einen bestimmten Aspekt der Außenpolitik Persiens unter der Herrschaft von Kyros wieder. Er veranschaulicht den Brauch, fremden Menschen die Wiederansiedlung in ihrem eigenen Land zu gestatten und ihnen die Freiheit zu gewähren, ihren religiösen Praktiken nachzugehen. In Übereinstimmung mit der persischen Politik, die sich im Kyros-Zylinder widerspiegelt, respektierte Kyros die Götter der ausländischen Gefangenen und gab alle Tempelgefäße zurück, als er den Juden erlaubte, in ihr Heimatland zurückzukehren und den Tempel wieder aufzubauen. 30 (Siehe Esra 1:7-11.) Der Kyros-Zylinder ist nur ein Beispiel dafür, dass die Archäologie die Erfüllung der biblischen Prophezeiung bestätigt hat.

### Mehr Ausgrabungen, die einen Unterschied machen

In Lektion drei haben wir die Entdeckung der hethitischen Artefakte und ihre Bedeutung für die biblische Archäologie besprochen. Wir werden unser Studium der wichtigsten archäologischen Ausgrabungen fortsetzen und zwei weitere Entdeckungen analysieren, die Zeugnis von biblischen Ereignissen ablegen.

##### Der schwarze Obelisk von Shalmaneser III.

Im Jahr 1845 wurde eine der aufregendsten Entdeckungen der biblischen Archäologie ausgegraben. Es handelte sich um einen großen, schwarzen Stein, der aus einer Grube gegraben wurde

in der alten assyrischen Stadt Calah. Der Archäologe Randall Price beschreibt die Merkmale dieses Steins:

*"Der Stein war ein vierseitiger, polierter Block aus schwarzem Kalkstein, der drei Meter hoch war. Auf jeder Seite des Obelisken befanden sich geschnitzte Reliefs, die verschiedene Szenen von Tributzahlungen an den assyrischen Hof darstellten. Außerdem befanden sich oberhalb und unterhalb der Tafeln auf allen Seiten fast 200 Zeilen Keilschrifttext. "31*

30 Price, The Stones Cry Out, 252.

31 Ebd., 77.

Nach der Übersetzung stellte sich heraus, dass der Text die Chronik von einunddreißig verschiedenen Feldzügen des assyrischen Königs Schalmaneser III. darstellt. Die Überraschung kam, als ein bestimmter Satz von Zeilen über einem Wandgemälde übersetzt wurde:

*"Tribut von Jehu, Sohn des Omri. Silber, Gold, eine goldene Schale, einen goldenen Becher, goldene Becher ... Stäbe für die Hand des Königs und Speere ... erhielt Schalmaneser von ihm." 32*

Das Besondere an dieser Bildunterschrift ist der Name von Jehu, dem König, der Shalmaneser Tribut zollte. Der Bibel zufolge war Jehu ein Heerführer, der "vom Herrn eingesetzt" wurde, um als König von Israel zu dienen. (Siehe 2. Könige 9-10 und 2. Chronik 22:7-9.) Er erhielt von Gott den Auftrag, sich dem Haus des gottlosen Königs Ahab entgegenzustellen und den Götzendienst des Baal aus dem Land Kanaan auszurotten.

Die Bedeutung dieses Fundes liegt darin, dass zum ersten Mal auf einem archäologischen Fundstück das Porträt eines der Könige von Israel gefunden wurde. Der schwarze Obelisk stellt die früheste antike Darstellung einer biblischen Figur dar, und sie stammt aus einer außerbiblischen Quelle.

Die Bibel berichtet, dass Jehu gegen Ende seiner Regierungszeit das Gesetz nicht mehr einhielt und begann, polytheistischen Religionstraditionen zu folgen. Mit der Zeit zog der Herr seinen Schutz von den Israeliten ab, und fremde Feinde begannen einzudringen. Obwohl im biblischen Text nicht beschrieben, wird vermutet, dass Jehu zu dieser Zeit gezwungen wurde, Shalmaneser Tribut zu zahlen. Diese Schlussfolgerung fügt sich in den breiteren Kontext von Zweite Könige ein, in dem auch andere israelitische Könige beschrieben werden, die Assyrien Tribut zahlen.

*"König Schalmaneser von Assyrien griff König Hoschea an, so dass dieser gezwungen war, einen hohen Tribut an Assyrien zu zahlen" (2. Könige 17:3, NLT).*

##### Der Pilatus-Stein

Pontius Pilatus ist als der römische Offizier bekannt, der die Schläge und die Kreuzigung Jesu überwachte. Er war auch einer der wenigen Menschen, mit denen Jesus während seines Prozesses sprach. Es war Pilatus, der die Inschrift über Jesus am Kreuz anbrachte: "Jesus der Nazarener, der König der Juden". (Siehe Johannes 19:19.) Obwohl er sich zum Zeitpunkt des Todes Jesu in Jerusalem aufhielt, war der offizielle Wohnsitz von Pilatus die Mittelmeerhafenstadt Caesarea.

Interessanterweise wurde die tatsächliche Existenz von Pilatus bis ins zwanzigste Jahrhundert hinein von Bibelkritikern angezweifelt. Ihre Zweifel rührten daher, dass es keine historischen Belege für sein Leben oder seinen Rang als römischer Beamter gab. 1961 wurde jedoch bei einer Ausgrabung im römischen Theater von Cäsarea eine Steintafel mit dem Namen des Pilatus gefunden. Wie Randall Price feststellt, "wurde die zwei Fuß große Platte als Baustein eines Umbauprojekts aus dem vierten Jahrhundert wiederverwendet, aber es handelte sich um ein authentisches Denkmal aus dem ersten Jahrhundert, das offenbar geschrieben wurde, um Pilatus' Bau eines Tempels für die Verehrung von Tiberius Cäsar, dem römischen Kaiser während Pilatus' Amtszeit in Judäa, zu gedenken".33

Der Stein, der heute als Pilatus-Inschrift bekannt ist, enthielt vier Zeilen in Latein

Inschrift mit seinem Titel "Pontius Pilatus, Präfekt von Judäa", ein Titel, der seiner Bezeichnung in den Evangelien ähnelt. (Siehe Lukas 3:1.) Die Inschrift ist bedeutsam, weil sie der erste archäologische Fund war, der Pilatus erwähnte und die Richtigkeit der neutestamentlichen Berichte bezeugte.

### Ein Aufruf zum Handeln

Archäologie kann einfach als das Studium, die Untersuchung und die kritische Bewertung der materiellen Vergangenheit definiert werden, die von alten Kulturen hinterlassen wurde. Wenn wir uns die verschiedenen Kulturen ansehen, die ihren Platz in der biblischen Geschichte finden, sehen wir eine überwältigende Menge an Trümmern, die unsere Lektüre der Schriften erhellen können. Von Grabräubern, die die Gräber der Antike geplündert haben, bis hin zu Wissenschaftlern und Gelehrten hat die Archäologie einen unauslöschlichen Beitrag dazu geleistet, dem Glauben einen vernünftigen Rahmen zu geben, in dem er sich entwickeln kann. Wenn wir die Bibel kennenlernen wollen, müssen wir verstehen, dass ihre spirituelle Botschaft zuerst in einem historischen Kontext vermittelt wurde. Wie Gonzalo Camargo bekanntlich feststellte: "Wir sehen nicht mehr zwei verschiedene Welten, die Welt der 'heiligen Geschichte' und die Welt der 'profanen Geschichte'. Die ganze Geschichte ist eine einzige Geschichte, und es ist die Geschichte Gottes, denn Gott ist der Gott der ganzen Geschichte".34

In ganz Israel und im Nahen Osten gibt es Tausende von antiken Stätten, die nicht ausgegraben wurden. Als die Nationen sich gegenseitig besiegten und die Städte auf den Ruinen der Städte erbaut wurden, fanden Schichten über Schichten von Artefakten ihren Platz, begraben unter Erde und Steinen. Eine solche Anhöhe wird als Tel bezeichnet. Ein Tel ist ein künstlicher Hügel, der durch die wiederholte Zerstörung und den Wiederaufbau von antiken Städten und Dörfern an derselben Stelle entstanden ist. 35 Viele dieser Tels sind aufgrund der anhaltenden politischen Unruhen und Konflikte unentdeckt geblieben. Eine der größten dieser Stätten ist Tel Hazor, die trotz wiederholter Ausgrabungen durch verschiedene Gruppen weitgehend unentdeckt geblieben ist.

Am 8. Februar 2017 veröffentlichte die Jerusalem Post einen Artikel, in dem die Entdeckung der zwölften Höhle mit den Schriftrollen vom Toten Meer gefeiert wurde. Bis vor kurzem ging man davon aus, dass nur elf Höhlen Überreste dieser alten Schriftrollen enthielten. Laut Dr. Oren Gutfeld umfassen die Funde die Gefäße, in denen die Schriftrollen und ihre Überzüge versteckt waren, ein Lederband zum Binden der Schriftrollen, ein Tuch, mit dem die Schriftrollen umwickelt waren, Sehnen und Hautstücke, die die Fragmente miteinander verbanden, und vieles mehr. 36 Gutfeld ist der Ansicht, dass die wichtige Entdeckung einer weiteren Schriftrollenhöhle beweist, dass in der judäischen Wüste noch viel Arbeit zu leisten ist und Funde von großer Bedeutung noch auf ihre Entdeckung warten. 37

Während die Archäologen immer tiefer in der Erde graben, werden die Beweise für die Zuverlässigkeit der Bibel immer zahlreicher. Obwohl die Bibel kein geschichtliches Zeugnis braucht, um ein Herz zu verändern, ergänzt die Geschichte in der Tat den Zweck der Bibel, einen klaren Weg zum Glauben zu zeigen. Erwin Lutzer erklärt: "Vielleicht liegt der Grund für die Langlebigkeit der Bibel nicht in den Männern, die sie geschrieben haben, sondern in dem Gott, der sie inspiriert hat".38 Da die Beweise für die Zuverlässigkeit der Bibel immer mehr zunehmen, sollte auch unser Glaube an den Gott der Bibel wachsen.

Wenn diese vier Lektionen Ihr Herz berührt oder Ihr Denken herausgefordert haben, dann müssen Sie diesen Aufruf zum Handeln hören. Lassen Sie das Zeugnis der Geschichte Ihre Augen öffnen und suchen Sie den Gott der Bibel. So wie

tel Schichten über Schichten von Artefakten hat, hat die Schrift Schichten über Schichten von Wahrheit, die darauf warten, entdeckt zu werden. Alles, was Sie tun müssen, ist, die Seiten der Bibel aufzuschlagen und selbst etwas zu graben.

Tausendmal wurde die Totenglocke der Bibel geläutet, der Trauerzug gebildet, die Inschrift auf den Grabstein geschnitten und die Beerdigung verlesen. Kein anderes Buch ist so zerhackt, zerschnitten, gesichtet, untersucht und verunglimpft worden. Aber irgendwie bleibt der Leichnam nie liegen. -Bernard Ramm, Theologe und Apologet.

34 Gonzalo Baez Camargo, Archaeological Commentary on the Bible (New York: Doubleday & Company, Inc., 1984), S. xxii.

35 Price, The Stones Cry Out, 46.

36 Daniel K. Eisenbud, "Hebrew University Archeologists Find 12th Dead Sea Scrolls Cave", Jerusalem Post, veröffentlicht am 8. Februar 2017, <http://www.jpost.com/Israel-News/Hebrew-University-archaeologists-find-12th-Dead-Sea-Scrolls-cave-480966> (Zugriff am 21. Februar 2017).

37 Eisenbud, "Hebrew University Archeologists Find 12th Dead Sea Scrolls Cave".

38 Lutzer, 7 Gründe, warum Sie der Bibel vertrauen können, 81.

# VON GOTTES SEITEN ZU UNSEREN HERZEN

*Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 1: Arbeitsblatt*

Die gnädige Verfügbarkeit des geschriebenen Wortes war nicht leicht zu erlangen. Es wurde unter großen Mühen, Verfolgung und Opfern geboren. Trotzdem gibt es heute viele Menschen auf der Welt, die die Bibel vernachlässigen. Dieses lebensbegründende Wort, das seit der Antike bewahrt wird, steht in Regalen, auf Armaturenbrettern und schmückt Kaffeetische.

In einem Interview mit dem Assist News Service zitiert Ron Rhodes, Präsident von Reasoning from the Scriptures Minis- tries, eine kürzlich durchgeführte Umfrage, die besagt, dass 35% der wiedergeborenen Christen die Bibel überhaupt nicht lesen.

Von denjenigen, die angeben, die Bibel zu lesen, liest die große Mehrheit nur während der einen Stunde, die sie jeden Sonntag in der Kirche verbringen.

Heutzutage sind die grundlegenden christlichen Wahrheiten einer Mehrheit der Menschen in dieser Nation praktisch unbekannt. Unsere Forschungen zeigen, dass, wenn der gegenwärtige Trend des biblischen Analphabetentums anhält, die Bibel bis zum Jahr 2040 für die meisten Menschen, die sich als Anhänger Christi bezeichnen, eine "Sache der Vergangenheit" sein wird.

In seinem ersten Brief an Timotheus fordert der Apostel Paulus den jungen Timotheus auf, sich zu bemühen, ein "Arbeiter" des Wortes zu werden, so dass er dessen Wahrheiten richtig zu teilen vermag: Bemühe dich, dich vor Gott zu bewähren, ein Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt (II. Timotheus 2,15).

Wenn Sie die Bibel studieren: . Wenn Sie die Bibel studieren: . Beim Bibelstudium: .

## ANHALTEN UND DISKUTIEREN

* Wie können wir Ihrer Meinung nach das Leben und das Werk von William Tyndale am besten würdigen?
* Können Sie etwas mit dem äthiopischen Kämmerer anfangen? Warst du schon einmal verwirrt von dem, was du in der Bibel gelesen hast? Wenn ja, wie haben Sie darauf reagiert?
* Wenn der Zweck des Bibelstudiums darin besteht, eine geistige Veränderung herbeizuführen, was meinen Sie dann, wie wir der Bibel erlauben, uns zu verändern? Auf welche Weise sollte die Bibel Ihrer Meinung nach unsere Entscheidungen oder unser Verhalten praktisch beeinflussen?
* Welche Rolle spielen Fragen bei unserem Bibelstudium? Wie haben Fragen Ihr Bibelstudium beeinflusst?

# VON DER ANTIKE BIS ZUR HEUTIGEN ZEIT

*Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 2: Arbeitsblatt*

Welche drei Dinge sagt Gott eindeutig zu Josua zu Beginn seines Dienstes? (Siehe Josua 1:8.)

1.

2.

3.

Wie würden Sie auf der Grundlage dessen, was Sie in dieser Lektion gelernt haben, auf die folgenden Fragen antworten, wenn sie von Bibelkritikern gestellt würden?

* + 1. Können wir wirklich darauf vertrauen, dass das, was wir in der Bibel lesen, mit den Originalmanuskripten identisch ist?
		2. Kopien von Kopien sind normalerweise fehlerhaft. Wie können wir also wirklich wissen, dass die Bibel, die im Laufe der Zeit kopiert wurde, nicht beschädigt wurde?
		3. Ist es nicht wahrscheinlich, dass bei der großen Zahl von Schreibern und Kopisten, die die Bibel im Laufe der Geschichte bearbeitet haben, einige ihre eigenen Absichten und Ideen in den Text eingefügt haben?

## ANHALTEN UND DISKUTIEREN

* Warum hat Josua nach ihrer Niederlage auf die Steine des Altars geschrieben?
* Die Zeitspanne zwischen dem letzten Buch des Alten Testaments und dem ersten Buch des Neuen Testaments beträgt etwa 400 Jahre. Diese Zeitspanne wird als Zwischen-Testamentliche Periode bezeichnet. Warum, glauben Sie, schweigt die Bibel über die Ereignisse, die sich in dieser Zeit ereignet haben?
* Wenn Sie ein Schreiber des Alten Testaments wären, wie würde ein normaler "Arbeitstag" aussehen?
* Was sind die Schriftrollen vom Toten Meer und warum sind sie so wichtig?

# VOM HERZEN GOTTES ZUR FEDER DES MENSCHEN

*Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 3: Arbeitsblatt*

Was bedeutet der Begriff "Kanon", wenn er sich auf die Geschichte der Bibel bezieht?

Warum ist es wichtig, die Bedeutung des Kanons der Bibel zu verstehen?

Was sind die Apokryphen und warum enthalten einige Bibeln diese zusätzlichen Bücher?

Was bedeutet es im Zusammenhang mit der biblischen Archäologie, dass "die Steine schreien"?

## ANHALTEN UND DISKUTIEREN

* Stimmen Sie dem zu, was in dieser Lektion als Zweck der Archäologie beschrieben wurde? Warum oder warum nicht?
* Wie hat sich die Reformation auf das Bibelstudium oder das Bibellesen ausgewirkt?
* Wenn Sie die Art und Weise bedenken, in der die Bücher der Bibel kanonisiert wurden, glauben Sie dann, dass wir das größte Vertrauen haben können, dass die Bibel, die wir lesen, in der von Gott beabsichtigten Form vorliegt?
* Die Entdeckung der Hethiter ist ein Beispiel dafür, dass die Archäologie ein historisches Zeugnis für biblische Ereignisse liefert. Wie können wir Entdeckungen wie diese nutzen, um unsere Verteidigung der Unfehlbarkeit der Heiligen Schrift zu stärken?

# WENN PROPHEZEIUNGEN GESCHICHTE WERDEN

*Die Geschichte der Heiligen Schrift, Lektion 4: Arbeitsblatt*

In dieser Lektion werden zwei archäologische Ausgrabungen aufgeführt, die einen Unterschied gemacht haben. Welche dieser Entdeckungen war Ihrer Meinung nach die bedeutendste? Warum sind Sie dieser Meinung?

Was bedeutet es, wenn man sagt, dass die Bibel göttlich inspiriert ist?

Wer war der König, den Jesaja fast 100 Jahre vor seiner Geburt nannte?

Wie sollte die Geschichte von Josia unseren Umgang mit der Bibel beeinflussen?

## ANHALTEN UND DISKUTIEREN

* Esra 1,1-3 beschreibt den Erlass von Kyrus, der es den Israeliten erlaubte, nach Hause zurückzukehren und Jerusalem wieder aufzubauen. Welche Bedeutung hatte dieser Erlass für die biblische Prophetie?
* Warum hat König Josia seine Kleider zerrissen? Welche Lektion können wir aus seiner Reaktion lernen? Wie sollten wir sein Handeln nachahmen und seine Erfahrungen auf unser eigenes Leben anwenden?
* Stimmen Sie der Schlussfolgerung zu, dass Josias Erfolg eine direkte Folge seines Gehorsams und seiner Hingabe an das Wort Gottes war? Warum oder warum nicht?
* Wie könnte man nach dem Beispiel von Josia den Kreislauf der Sünde in der eigenen Familie durchbrechen?